

Beten im Geist des Göttlichen Willens

Gebete und Betrachtungen



Anhand der Schriften der Dienerin Gottes
Luisa Piccarreta

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Die Mission der Luisa Piccarreta.....	3
Weihegebet zum Göttlichen Willen.....	4
Weihegebet zu Christus, dem Weltenkönig	5
Einige Gebete von Luisa	6
Luisas Gebete vor dem Allerheiligsten	6
Die Aufopferung im Göttlichen Willen	9
Die Aufopferung am Morgen.....	10
Verschiedene Gebete während des Tages	11
Gebete während der Heiligen Messe	12
Rundgänge im Göttlichen Willen	14
Rundgang der Seele –. durch das Fiat der Schöpfung und Erlösung	15
Litanei zum Göttlichen Willen	19
Gebete für die Seligsprechung der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta.....	20
Der Heilige Kreuzweg.....	21
Der Rosenkranz	30
Die freudreichen Geheimnisse	30
Die lichtreichen Geheimnisse	34
Die schmerzvollen Geheimnisse.....	38
Die glorreichen Geheimnisse.....	42
Rosenkranz im Göttlichen Willen	47
Verwendete Literatur:.....	48

Vorwort

Die Schriften der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta (1865 – 1947) vermitteln uns tiefe und neuartige Kenntnisse über die Gabe des Göttlichen Willens, die Gott uns in dieser Zeit zur Vollendung seines Erlösungswerkes schenken will. Damit kommt die zentrale Bitte des Vaterunsers zur vollständigen Erfüllung: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“

Es handelt sich um eine ganz neue Spiritualität, die uns zu einer tiefen Einheit mit Gott führt, welche für das bevorstehende Zeitalter der Heiligung kennzeichnend sein soll. Die von Jesus geoffenbarten Wahrheiten über den Göttlichen Willen werden nicht nur unser Leben, sondern auch unser Gebetsleben in tiefgreifender Weise berühren und verändern.

Die Gebete sind weitgehend vom Herausgeber selbst verfasst oder aus anderen Quellen zusammengetragen worden. Die Betrachtungen zu den Rosenkranzgeheimnissen und den Kreuzwegstationen sind aus Luisas Schriften entnommen.

Am Fest „Erscheinung des Herrn“ 2016

Manfred Anders

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

Die Mission der Luisa Piccarreta

Luisa Piccarreta (1865 bis 1947) lebte in äußerster Zurückgezogenheit und ganz verborgen in Corato/Süditalien. Als Sühne- und Opferseele war sie durch einen mysteriösen Zustand mehr als 60 Jahre an ihr Bett gebunden.

Sie führte ein „mystisches“ Leben mit Jesus unter der direkten Führung mehrerer Priester der Kirche, die ihrerseits vom zuständigen Bischof ausgewählt und damit beauftragt waren, ihr beizustehen und über ihr geistliches Leben zu wachen.

Luisa musste auf Geheiß ihrer Seelenführer alles aufschreiben, was Jesus sie im Geheimen über das Leben im Göttlichen Willen lehrte, damit es nachfolgenden Generationen dienen könnte.

So gab Er ihr diese wunderbare Wahrheit ein, damit sie als „Herold“ des Reiches, Hüterin und Sekretärin der Schätze des Göttlichen Willens, uns das ewige Dekret des Kommens seines Reiches in der Kirche und der ganzen Welt, bekannt mache.

Ihr außerordentlicher Seelenführer, der Heilige Annibale Maria di Francia (1851 bis 1927), war mit der Zensur und Verlegung ihrer Schriften vom damaligen Bischof von Trani beauftragt. Alle damaligen Veröffentlichungen erhielten das Imprimatur ihres zuständigen Bischofs.

Luisa starb nach einer Lungenentzündung, der einzigen Krankheit in ihrem Leben, im Ruf der Heiligkeit. Ihre Beerdigung glich einem Triumphzug. Ihr Leichnam ruht heute in der Pfarrkirche von Corato.

Seit dem 7. März 2006 wird der Prozess für die Seligsprechung Luisas in der „römischen Phase“ auf vatikanischer Ebene geführt.

Weihegebet zum Göttlichen Willen¹

O anbetungswürdiger Göttlicher Wille, ich stehe vor der Unermesslichkeit Deines Lichtes, damit mir Deine ewige Güte die Tore öffnet und mich eintreten lässt, um mein Leben ganz in Dir, Göttlicher Wille, zu gestalten.

Niedergeworfen vor Deinem Licht, komme ich als Geringste unter allen Geschöpfen, o anbetungswürdiger Wille, in die kleine Schar der Kinder Deines Höchsten Fiat. Versenkt in mein Nichts, flehe ich und beschwöre Dein Licht, damit es mich umhülle und alles auslösche, was Dir nicht gehört, damit ich nichts anderes tue, als nur auf den göttlichen Willen zu achten, Ihn zu verstehen und in Ihm zu leben.

Er wird mein Leben sein, das Zentrum meiner Intelligenz, das Entzücken meines Herzens und meines ganzen Seins. Ich will, dass in diesem Herzen kein menschlicher Wille mehr herrscht, ich werde ihn daraus verbannen und ein neues Eden des Friedens, des Glücks und der Liebe bilden. Mit Ihm werde ich immer glücklich sein; ich werde eine einzigartige Kraft und Heiligkeit besitzen, die alles heiligt und zu Gott hinführt.

Hier niedergeworfen, flehe ich um die Hilfe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, dass Sie mich aufnehme, damit ich im Kreuzgang des göttlichen Willens leben und so die ursprüngliche Ordnung der Schöpfung in mir Gestalt annehmen kann.

Himmlische Mutter, erhabene Königin des göttlichen „Fiat“, nimm mich an der Hand und schließe mich ein in das Licht des göttlichen Willens. Du wirst mein Wegweiser, meine zärtli-

¹ Dieses Gebet wurde von Luisa Piccarreta verfasst; unveröffentlichte deutsche Übersetzung

che Mutter sein; und Du wirst mich lehren, im Reich und in der Ordnung des göttlichen Willens zu leben und darin auszuharren.

Himmlische Herrscherin, Deinem Herzen übergebe ich mein ganzes Sein. Du wirst meine Lehrmeisterin im göttlichen Willen sein, und ich werde Dir aufmerksam zuhören. Du wirst Deinen Mantel über mich ausbreiten, damit die höllische Schlange es nicht wage, in dieses heilige Eden einzudringen, um mich zu verführen und in das Labyrinth des menschlichen Willens stürzen zu lassen.

Jesus, Herz meines höchsten Gutes, Du wirst mir Deine Flammen geben, damit sie mich verbrennen, mich verzehren und mich nähren, um in mir das Leben des höchsten Willens bilden zu können.

Heiliger Josef, Du wirst mein Beschützer sein, der Hüter meines Herzens und wirst den Schlüssel meines Willens in Deinen Händen halten. Du wirst mit Eifersucht mein Herz behüten und wirst es mir nicht eher zurückgeben, bis ich sicher bin, dass ich aus dem göttlichen Willen nicht mehr heraustrete.

Mein heiliger Schutzengel, sei mein Hüter, beschütze mich, hilf mir in allem, damit mein Eden aufblüht und ein Lockruf an die ganze Welt für den göttlichen Willen sei.

All ihr Engel und Heiligen des ganzen Himmlischen Hofes, kommt mir zu Hilfe, und ich verspreche, stets im göttlichen Willen zu leben. Amen.

Weihegebet zu Christus, dem Weltenkönig ²

Jesus, König der Könige! Ich verehere, ich bete dich an, ich liebe, lobe und preise deinen göttlichen Willen, der von deiner Allmacht getragen, von deiner Weisheit geleitet, von deiner Güte begleitet ist. Allorts und allezeit, an Tagen, wo die Sonne des Glückes mir lächelt, in Stunden, wo die Nacht der Leidenden mich heimsucht, sei dein heiligster Wille das Gesetz, das meine Handlungen bestimmt, die Norm, die mein Tun und Lassen regelt, der Stern, auf den ich schaue, der Pulsschlag meiner Seele, der Inhalt, ja das Leben meines Lebens.

Lass auch das Reich deines anbetungswürdigen Willens vom Himmel auf die Erde herabkommen. Dann wird Glück und Segen, Friede und Freude im Privatleben, im Familienleben, im Staatsleben, im Völkerleben Einkehr halten, das Antlitz der Erde wird sich erneuern.

Dem Reiche deines höchsten Willens weihe ich heute feierlich mich und alle, die mir nahe stehen (N.N.), und ich bitte dich, ewige Weisheit, aus tiefster Seele, uns als Mitglieder des Reiches deines unumschränkten Willens mit unauslöschlichen Zügen in das Buch des Lebens einzuschreiben.

Diese meine Bitte zu befruchten, vereinige ich alle meine Gedanken, Worte, Werke, Gebete, Arbeiten und Leiden mit deinen Gedanken, Worten, Werken, Gebeten, Arbeiten und Leiden, mit denen der seligsten Jungfrau, des hl. Joseph, aller Engel und Heiligen; mit allem

Guten, das wirklich und möglich ist in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, im Himmel, auf Erden und unter der Erde.

Ich bringe dir dieses Opfer dar in der Allmacht des Vaters, in der Weisheit des Sohnes, in der Liebe des Hl. Geistes; in meinem Namen, im Namen aller Menschen und aller Geschöpfe für die Ankunft und Ausbreitung des Reiches des göttlichen Willens auf Erden. Stets soll vom Altare unserer Lippen jene Bitte zum Himmel emporsteigen, die als Erster du, o Jesus, an den Vater gerichtet:

² Entnommen aus: Das Reich des göttlichen Willens, Band 1, S. 186 – 187.

Dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Amen.

Einige Gebete von Luisa ³

Ich schließe mich in deinen Willen ein

Mein Jesus, ich schließe mich in Deinen Willen ein, damit ich mit Deinem Atem atme, um so mit dem Atem aller zu atmen und sie umzuwandeln in viele liebevolle Küsse. Mein Herz lasse ich in Deinem Willen schlagen, um Dir mit jedem Herzschlag zu sagen: »Ich liebe Dich, ich liebe Dich«.

In Deinem Willen lasse ich Dir die Umarmung aller zukommen, auf dass, eng von Deinen Armen umschlungen, Dich niemand mehr beleidige und Dich alle lieben, Dich anbeten, Dich preisen und alle Deinen Heiligen Willen tun.

Du bist meine Führung

Mein süßer Jesus, ich schließe mich in Deinen Willen ein, damit ich nichts anderes sehe, fühle und berühre als Deinen Heiligen Willen. Oh Jesus, mögen mit seiner Macht und in meinen Taten Heilige herangebildet werden, um Himmel und Erde mit heiligem Leben zu erfüllen. O Mutter und Königin, sei Du meine Führung, meine Meisterin und lasse nicht zu, dass ich auch nur einen Atemzug ohne den Göttlichen Willen tue.

Nimm meinen Willen

Mein Jesus, gib mir Deinen Willen und nimm den meinen, damit ich mich heilige mit Deiner Heiligkeit, liebe mit Deiner Liebe, damit mein Herz mit dem Deinen schlage, ich mit Deinen Schritten wandle, mit Deiner Huld wiedergutmache und mit meinem Wort Jesus in den Herzen jener heranbilde, die mir zuhören. O Königin und Mutter, birg mich unter Deinem Mantel, um vor allem und allen geschützt zu sein.

Luisas Gebete vor dem Allerheiligsten ⁴

Begrüßung am Morgen

O mein Jesus, süßer Gefangener der Liebe, hier bin ich wieder vor Dir. Ich habe Dich verlassen und sagte Dir Auf Wiedersehen, nun kehre ich zurück, um Dir zu sagen: Guten Morgen. Ich brannte vor Sehnsucht, Dich wieder in diesem Gefängnis der Liebe zu sehen, um Dir meine sehnsüchtigen Ehrerbietungen zu geben, meine Herzschläge voll Zuneigung, meine feurigen Seufzer, meine brennenden Wünsche und mich selbst, um mich ganz mit Dir zu verschmelzen und mich ganz in Dir zu lassen, in immerwährender Erinnerung und Pfand meiner beständigen Liebe zu Dir.

O meine stets liebenswürdige Liebe im Sakrament, weißt Du? Während ich gekommen bin, mich ganz Dir zu schenken, bin ich auch gekommen, um von Dir Dich selbst zu empfangen. Ich kann nicht ohne ein Leben sein, um zu leben, und deshalb will ich das Deine. Wer alles gibt, dem wird alles gegeben, nicht wahr, o Jesus? Deshalb werde ich Dich heute mit Deinem Herzschlag eines leidenschaftlich Liebenden lieben. Ich werde mit Deinem keuchenden Atem at-

³ Bernardino Bucci: Erinnerungen an die Dienerin Gottes Luisa Piccarreta; unveröffentlichter deutscher Text, private Übersetzung

⁴ Entnommen aus dem Buch des Himmels, Band 11

men, auf der Suche nach Seelen. Ich werde Deine Herrlichkeit ersehnen und das Heil der Seelen mit Deinen unermesslichen Sehnsüchten.

In Deinem Göttlichen Herzschlag fließen alle Herzschläge der Geschöpfe, wir werden alle umfassen, wir werden sie in Sicherheit bringen, wir werden uns niemand entrinnen lassen, um den Preis jeglichen Opfers, sei es auch, dass ich allein das ganze Leid tragen müsste. Wenn Du mich fortstoßen solltest, wirst Du mich tiefer hinein werfen, ich werde lauter rufen, um gemeinsam mit Dir die Rettung Deiner Kinder und meiner Brüder zu erflehen.

O mein Jesus! Mein Leben und mein Alles! Wie viele Dinge sagt mir Deine freiwillige Gefangenschaft! Aber das Sinnbild, mit dem ich Dich ganz versiegelt sehe, ist das Sinnbild der Seelen und die Ketten, die Dich so stark binden: die Liebe. Die Worte Seelen und Liebe scheinen Dich zum Lächeln zu bringen, machen Dich schwach und zwingen Dich, alles zu gewähren. Und ich wäge dieses Dein liebevolles Übermaß gut ab und werde Dich immer umgeben. Und gemeinsam mit Dir werde ich meine gewohnten Kehrverse wiederholen: ‚Seelen und Liebe.‘ Denn heute will ich alles von Dir, immer gemeinsam mit mir im Gebet, in der Arbeit, in den Vergnügungen und Missvergnügen, in der Speise, in den Schritten, im Schlaf, in allem. Und ich bin sicher, dass ich aus mir heraus nichts erreichen kann, mit Dir aber alles. Und all das, was wir tun werden, wird dazu dienen, Dir jeglichen Schmerz zu lindern, Dir jede Bitterkeit zu versüßen, für jegliche Beleidigung Wiedergutmachung zu leisten, Dir für alles zu vergelten und jede Bekehrung zu erflehen, ganz gleich, wie schwierig und verzweifelt sie sein mag. Wir werden ein wenig Liebe von allen Herzen erbetteln gehen, um Dich zufriedener und glücklicher zu machen. Ist es so nicht gut, o Jesus?

O lieber Gefangener der Liebe, binde mich mit Deinen Ketten, versiegle mich mit Deiner Liebe. O lass mich Dein schönes Angesicht sehen! O Jesus, wie schön bist Du, Deine blonden Haare verknüpfen und heiligen alle meine Gedanken; Deine ruhige und heitere Stirn inmitten so vieler Beleidigungen beruhigt mich und versetzt mich in den vollkommensten Frieden, auch inmitten der größten Stürme, Deiner Beraubungen, Deiner Launen, die mich das Leben kosten. Ach, Du weißt es, doch gehst Du vorüber, es ist mein Herz, das Dir das sagt, denn es kann das besser sagen als ich. O Liebe, Deine schönen himmelblauen Augen, strahlend von Göttlichem Licht, reißen mich zum Himmel hin und lassen mich die Erde vergessen. Doch, ach, zu meinem höchsten Schmerz dauert meine Verbannung noch länger an. Bald, bald, o Jesus! Ja, du bist schön, o Jesus! Mir scheint, Dich in diesem Tabernakel der Liebe zu sehen, die Schönheit und Majestät Deines Angesichts machen mich verliebt und lassen mich im Himmel leben. Dein lieblicher Mund küsst mich sanft in jedem Augenblick, Deine milde Stimme ruft mich und lädt mich ein, Dich jeden Augenblick zu lieben. Deine Knie tragen mich, Dein Arm drückt mich mit unauflöselichen Banden, und ich will meine glühenden Küsse zu tausenden und tausenden auf Dein anbetungswürdiges Angesicht drücken. Jesus, Jesus, unser Wille sei einer, eine die Liebe, eines unser Glück. Lasse mich nie allein, die ich ein Nichts bin, und das Nichts kann nicht ohne das Alles sein. Versprichst Du es mir, o Jesus? Mir scheint, Du sagst ja. Und nun segne mich, segne alle, und in der Gesellschaft der Engel und der Heiligen und der süßen Mama und aller Geschöpfe sage ich Dir: ‚Guten Morgen, o Jesus, guten Morgen!‘

Nun, nachdem ich diese Gebete, die oben geschrieben stehen, unter dem Einfluss von Jesus geschrieben habe, als Er während der Nacht kam, zeigte Jesus mir, dass Er dieses ‚Auf Wiedersehen‘ und das ‚Guten Morgen‘ in Seinem Herzen aufbewahrt hatte, und Er sagte zu mir:

„Meine Tochter, sie sind genau aus Meinem Herzen hervorgegangen. Wer immer sie mit der Absicht betet, mit Mir zusammen zu sein, wie es in diesen Gebeten ausgedrückt ist, den werde Ich bei Mir und in Mir bewahren, um das zu tun, was Ich tue. Und Ich werde ihn nicht nur mit Meiner Liebe erwärmen, sondern jedes Mal werde Ich Meine Liebe zur Seele steigern und sie

zur Einheit mit dem Göttlichen Leben zulassen und zu meinen eigenen Wünschen, alle Seelen zu retten.“

Ich möchte Jesus in meinem Geist, Jesus in den Lippen, Jesus in meinem Herzen, ich möchte nur Jesus betrachten, nur Jesus hören, nur an Jesus gedrückt sein. Ich will alles gemeinsam mit Jesus tun, lieben mit Jesus, leiden mit Jesus, scherzen mit Jesus, weinen mit Jesus, schreiben mit Jesus, und ohne Jesus möchte ich nicht einmal einen Atemzug tun. Ich werde wie ein ganz kleines Kind sein, das nichts tut, damit Jesus kommt, um alles mit mir zu tun, zufrieden damit, Sein Spielzeug zu sein, mich Seiner Liebe hingeben, Seinen Hieben, Seinen Kreuzen und Seinen liebevollen Launen, solange nur alles gemeinsam mit Jesus geschieht.

Weißt du, o mein Jesus? Das ist mein Wille, und ich werde nicht davon abrücken, hast Du gehört? So komm nun und schreibe mit mir.

Verabschiedung am Abend

O mein Jesus, Himmlischer Gefangener! Die Sonne geht gerade unter, die Dunkelheit überflutet die Erde, und Du bleibst allein im Tabernakel der Liebe. Mir scheint, dich in einer Stimmung von Traurigkeit zu sehen, wegen der Einsamkeit der Nacht und weil Du nicht die Krone Deiner Kinder und deiner geliebten Bräute hast, die Dir wenigstens Gesellschaft in Deiner freiwilligen Gefangenschaft leisten.

O mein Göttlicher Gefangener, auch ich fühle, wie sich mein Herz zusammenzieht, da ich mich von Dir entfernen muss, und ich bin gezwungen, Dir Auf Wiedersehen zu sagen, doch was sage ich, o Jesus: niemals mehr Adieu! Ich habe nicht den Mut, Dich allein zu lassen. Abschied mit den Lippen, aber nicht mit dem Herzen, im Gegenteil, mein Herz lasse ich zusammen mit Dir im Tabernakel. Ich werde Deine Herzschläge zählen und werde ihnen mit meinem Herzschlag der Liebe entsprechen. Ich werde Deine klagenden Seufzer zählen und, um Dich aufzuheitern, werde ich Dich in meinen Armen ruhen lassen. Ich werde aufmerksame Wache halten, ich werde so aufmerksam sein, um zu sehen, ob Dich etwas betrübt oder schmerzt, nicht nur, um Dich nie allein zu lassen, sondern um an allen Deinen Leiden teilzunehmen.

O Herz meines Herzens! O Liebe meiner Liebe, gib diese Stimmung der Traurigkeit auf und tröste Dich, ich habe nicht das Herz, Dich betrübt zu sehen. Während ich Dir mit den Lippen Auf Wiedersehen sage, lasse ich Dir meine Seufzer, meine Neigungen, meine Gedanken, meine Wünsche und alle meine Bewegungen, die eine Kette bilden mit ihren ständigen Akten der Liebe. Vereint mit den Deinigen werden sie Dir eine Krone bilden und Dich für alle lieben. Bist Du nicht zufrieden, o Jesus? Mir scheint, Du sagst ja, nicht wahr?

Auf Wiedersehen, o liebender Gefangener, doch habe ich Dir noch nicht alles gesagt. Ehe ich gehe, will Ich dir auch meinen Körper überlassen, ich möchte aus meinem Fleisch, aus meinen Knochen so viele kleinste Teilchen machen, um viele Lampen zu bilden, als Tabernakel in der Welt existieren. Und aus meinem Blut so viele Flämmchen, um diese Lampen anzuzünden. Und in jeden Tabernakel möchte ich meine Lampe stellen, die sich mit der Lampe des Tabernakels vereint, die Dir die Nacht erhellt und Dir sagen wird: ‚Ich liebe Dich, ich bete Dich an, ich preise Dich, Ich leiste Dir Wiedergutmachung und danke Dir für mich und für alle.‘ Auf Wiedersehen, o Jesus, doch höre auch noch ein anderes Wort: Lass uns einen Vertrag schließen. Und der Vertrag sei, dass wir uns mehr lieben werden, Du wirst mir mehr Liebe geben, wirst mich in Deiner Liebe einschließen, Du wirst mich von der Liebe leben lassen und mich in Deiner Liebe begraben. Wir machen das Band der Liebe fester. Ich werde nur dann zufrieden sein, wenn Du mir Deine Liebe gibst, um Dich wahrhaft lieben zu können.

Auf Wiedersehen, o Jesus! Segne mich, segne alle, drück mich an Dein Herz, nimm mich in Deiner Liebe gefangen, und ich verlasse Dich, indem ich Dir einen Kuss aufs Herz drücke. Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen...

Die Aufopferung im Göttlichen Willen⁵

Der vorausgehende Akt

Jesus sagt zu Luisa, dass jeder Morgen mit einem Gebet im Willen Gottes begonnen werden soll. Er unterweist Luisa und jeden von uns, wie man dieses Gebet jeden Morgen beten soll.

Am 27. Mai 1922 (in Band 14) offenbart Jesus Luisa, dass der vorausgehende Akt oder die Aufopferung am Morgen im Göttlichen Willen dann ausgeführt wird, wenn die Seele bei Tagesanbruch ihren Willen an den Willen Gottes bindet. Hier entscheidet und bestätigt die Seele, dass sie allein im Willen Gottes leben und wirken will. Die Seele nimmt bei dieser Aufopferung am Morgen alle ihre Akte des ganzen Tages vorweg, indem sie diese dem Göttlichen Willen weiht. In diesem Moment fließen die Akte der Seele in den einen ewigen Akt Gottes, der weder Anfang noch Ende hat und der die Akte dieser Seele erhebt, um alle Akte aller Lebenden der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft zu umfassen.

Da jedoch Eigenwilligkeit, Nachlässigkeit und andere Dinge im Laufe des Tages die Wirksamkeit des vorausgehenden Akts verringern können wie Wolken vor der Sonne, muss man diesen Akt im Laufe des Tages erneuern. Jesus verweist auf diese Erneuerung als den gegenwärtigen Akt, und dieser entfernt die Dinge, die die Wirkung des vorausgehenden Akts verringern können. Jesus zeigte Luisa, dass sowohl der vorausgehende als auch der gegenwärtige Akt für das Leben im Göttlichen Willen notwendig sind: Der erste befähigt die Seele und erlaubt es ihr, im Göttlichen Willen zu leben, während letzterer die Seele in demselben Willen bewahrt und ausweitet.

Wenn du deinen täglichen Verpflichtungen nachkommen musst, kannst du den vorausgehenden Akt drei bis vier Mal am Tag erneuern. Nun ist die Art und Weise der Erneuerung dieses Aktes eine gute Methode. Gott freut sich, zu sehen, wie du deine Liebe zu Ihm in einer Vielzahl von Möglichkeiten zeigst. Du kannst diesen Akt zum Beispiel im Fiat der Schöpfung, im Fiat der Erlösung oder im Fiat der Heiligung erneuern.

Nun, immer wenn du diesen Akt erneuerst, solltest du es wie Luisa mit zwei Bewegungen der Seele tun. Luisa verwendet diesen Ansatz oft. Die erste Bewegung der Seele ist „allgemein“, und hier bieten wir Gott Liebe, Lobpreis und Danksagung für alle Dinge gleichzeitig an, so wie sie uns im ewigen Jetzt vor Augen stehen. Die zweite Bewegung ist 'speziell' und hier bieten wir Gott alle Dinge in bestimmten Gruppen an, jedes zu einer bestimmten Zeit (die Sonnen, den Kosmos, die Sterne, das Wasser, die ganze Menschheit etc.) oder einzeln (einen Menschen oder eine bestimmte Sache). Luisa praktizierte konsequent beide Bewegungen, bis sie in ihrem Tode der ewigen Belohnung entgegenging.

Der folgende vorausgehende Akt, der auch als Aufopferung im Göttlichen Willen am Morgen bekannt ist, ist ein schönes Gebet, zusammengestellt aus zahlreichen Auszügen von Luisas 36 Bänden, angelehnt an die Art und Weise des Gebets, wie sie es jeden Morgen verrichtete.

⁵ Englischer Text von Pater Dr. Joseph Leo Iannuzzi, deutscher Text aus einer privaten Übersetzung

Die Aufopferung am Morgen⁶

O Unbeflecktes Herz Mariens, Mutter und Königin des Göttlichen Willens, ich bitte Dich durch die unendlichen Verdienste des Heiligsten Herzens Jesu und durch die Gnaden, die Gott Dir seit Deiner Unbefleckten Empfängnis gewährt hat, flehentlich um die Gnade, nie vom Weg abzukommen. Heiligstes Herz Jesu, ich bin arm und ein/e unwürdige/r Sünder/in und bitte Dich um die Gnade, Deiner Mutter zu erlauben, in mir die Göttlichen Akte zu bilden, die Du für mich und für alle Seelen erworben hast. Diese Akte sind die kostbarsten von allen, da sie die ewige Macht Deines FIAT tragen und sie auf mein „Ja, Dein Wille geschehe“ (FIAT VOLUNTAS TUA) warten.

So flehe ich Euch an, Jesus und Maria, mich zu begleiten, wenn ich nun bete: Ich bin nichts, Gott ist alles. Komm, Göttlicher Wille. Komm, himmlischer Vater, in meinem Herzen zu schlagen und in meinem Willen zu handeln. Komm, Jesus, in meinem Körper zu fließen und in meinem Geist zu denken. Komm, Heiliger Geist, in mir zu atmen und mein Gedächtnis anzurühren und mich an Gottes Wohltaten zu erinnern.

Ich verschmelze mich im Göttlichen Willen und lege mein ‚Ich liebe Dich, ich bete Dich an und ich preise Dich, o Gott‘, in das FIAT der Schöpfung. Mit meinem Ich liebe Dich vervielfacht sich meine Seele in der Schöpfung des Himmels und der Erde: Ich liebe Dich in den Sternen, in der Sonne, im Mond und im Himmel; ich liebe Dich in der Erde, im Wasser und in jedem lebenden Geschöpf, das mein Vater aus Liebe zu mir geschaffen hat, damit ich Liebe für Liebe erwidere.

Nun trete ich in die heiligste Menschheit Jesu ein, die alle Akte umarmt. Ich lege mein Ich bete Dich an, Jesus in jeden deiner Atemzüge, Herzschläge, Gedanken, Worte und Schritte.

Ich bete Dich an in den Predigten Deines öffentlichen Lebens, in den Wundern, die Du wirktest, in den Sakramenten, die Du eingesetzt hast und in den innersten Fasern Deines Herzens. Ich preise Dich, Jesus, in jeder Deiner Tränen, Schläge, Wunden, Dornen und in jedem Tropfen Blut, das Licht für das Leben eines jeden Menschen hervortreten ließ. Ich preise Dich, Jesus in allen Deinen Gebeten, Wiedergutmachungen, Aufopferungen und in jedem der inneren Akte und Leiden, die Du bis zu Deinem letzten Atemzug auf dem Kreuz gelitten hast. Ich umschließe Dein Leben und alle Deine Akte, Jesus, mit meinem ‚Ich liebe Dich, ich bete Dich an und ich preise Dich‘.

Nun trete ich in die Akte meiner Mutter Maria ein. Ich lege mein ‚Ich danke Dir‘ in jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat von Maria. Ich danke Dir in den umarmten Freuden und Leiden von Jesu FIAT der Erlösung und dem FIAT des Heiligen Geistes in der Heiligung.

Verschmolzen in deinen Akten lasse ich meine ‚Ich danke Dir und ich preise Dich‘ in den Beziehungen eines jeden Geschöpfes fließen, um ihre Akte mit Licht und Leben zu füllen: um die Akte von Adam und Eva zu füllen; der Patriarchen und Propheten; der Seelen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; der heiligen Seelen im Fegefeuer; der heiligen Engel und der Heiligen. Ich mache mir nun diese Akte zu Eigen und opfere sie Dir auf, meinem zärtlichen und liebenden Vater. Mögen sie die Herrlichkeit deiner Kinder vermehren und mögen sie Dich verherrlichen, Dir Genugtuung geben und Dich ehren in ihrem Namen.

Wollen wir nun unseren Tag mit unseren Göttlichen Akten, die miteinander verschmolzen sind, beginnen. Ich danke Dir, Heiligste Dreifaltigkeit, dass ich mich durch das Gebet mit Dir vereinen darf. Möge Dein Reich kommen und Dein Wille wie im Himmel so auch auf Erden geschehen!

⁶ Englischer Text von Pater Dr. Joseph Leo Iannuzzi, deutscher Text aus einer privaten Übersetzung

Verschiedene Gebete während des Tages

Der vorausgehende Akt

Nach dem Kreuzzeichen kann man mit diesen oder ähnlichen Worten beten:

Herr Jesus Christus, Dir übergebe ich mich ganz. Nimm mein Herz, meinen Willen und mein ganzes Wesen dir zu Eigen. Erlaube mir, heute ganz mit dir in deinem Göttlichen Willen zu leben.

Es genügen ganz wenige Worte, die unseren Wunsch ausdrücken, immer und überall im Göttlichen Willen leben zu wollen und immer und in allem den Göttlichen Willen zu tun.

Die gegenwärtigen Akte des Tages

Bitten wir den Herrn immer wieder, bei allem, was wir unternehmen, dass wir es in ihm und mit ihm tun dürfen.

Jesus lehrte Luisa eine einfache Formel, um sich selbst zu vergessen:

„Es ist Jesus, der in mir arbeiten will, und ich tue es mit ihm.“

„Es ist Jesus, der in mir beten will, und ich tue es mit ihm.“

„Es ist Jesus, der in mir leiden will, und ich tue es mit ihm.“

So sollen wir es in allen Dingen tun, die wir zu tun haben.

Jesus, lass uns jetzt gemeinsam in deinem Göttlichen Willen

...aufstehen, ...beten, ...frühstücken, ...arbeiten, ...kochen, ...putzen, ...schreiben, ...sprechen, ...leiden, ...usw.

Vor jedem Gebet

Jesus, lass mich in Dir beten. Bete du in mir und mit mir diesen Rosenkranz/ Kreuzweg/ Litaney usw.

In mein Gebet schließe ich jede Person ein, die du mir anvertraut hast. Ich schließe mein armes Gebet in dein Gebet ein. Lass uns gemeinsam in deinem göttlichen Willen beten und vielfältige mein Gebet durch die Einheit mit Dir ins Unendliche, damit es allen Seelen zugutekommt. Amen.

Liebesakte im Göttlichen Willen

„Jesus, ich liebe dich in deiner Liebe mit deinem Göttlichen Willen, im Namen aller und für alle Seelen aller Zeiten.“

Ich opfere dir diesen Liebesakt in einem jeden Akt meines Lebens auf, in jedem meiner Herzschläge und Atemzüge, in jedem meiner Gedanken, Worte und Werke, in jedem meiner Schritte und Bewegungen, in jedem meiner Gebete, Freuden und Leiden, in einem jeden Akt einer jeden Seele, im Namen aller und für alle Seelen, so als hätte eine jede Seele dich in deiner eigenen Liebe mit deinem Göttlichen Willen geliebt.

Zur Heiligen Messe

Jesus, lass mich diese Heilige Messe in deinem Göttlichen Willen feiern: Du in mir und ich in Dir, vereint mit unserer Himmlischen Mutter Maria, vereint mit allen Engeln und Heiligen, vereint mit allen Armen Seelen des Fegefeuers, im Namen aller und für alle Seelen der ganzen Menschheit.

Ich übergebe mich dir ganz und lege mein Herz und meinen Willen auf deinen heiligen Altar. Wandle mich um und nimm mich auf in deinen Göttlichen Willen. Lass deinen Göttlichen Willen in jeden meiner Gedanken und Worte, in meine Handlungen und Gebete fließen. Dir sei Lobpreis, Anbetung und Sühne – für mich und alle Seelen aller Zeiten. Amen

Zur Kommunion

Jesus, ich liebe dich in deiner Liebe und mit deinem Willen im Namen aller und für alle Seelen der ganzen Menschheit, Amen.

Heilungsgebet

Lieber Jesus, ich bringe dir (Name) und bitte dich, dass Du jetzt durch mich für (Name) betest. Ich bete in deiner Liebe und mit deinem Willen.

Ich bitte dich, lege durch meine Hände deine durchbohrten Hände auf (Name) und schenke ihr / ihm Heilung des Leibes, der Seele und des Geistes. Lass durch mich deine Liebe und die Liebe deiner Heiligen Mutter auf (Name) fließen.

Da wir schwach, unbeständig und immer wieder in Gefahr sind, in unsere alten Gewohnheiten zurückzufallen, sollten wir es nicht versäumen, unsere Himmlische Mutter Maria und unsere Engel um ihren Beistand, ihre Unterstützung und ihren Schutz zu bitten.

Gebete während der Heiligen Messe

Die Gebete im Göttlichen Willen treten ein in Gottes ewiges Wirken; deshalb wirken sie über Zeit und Raum hinaus und umfassen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Wenn wir den Herrn bitten, dass wir die Heilige Messe mit Ihm in seinem Göttlichen Willen feiern dürfen, umfasst unsere Teilnahme am Messopfer alle Seelen aller Zeiten; alle Engel und Heiligen sind daran beteiligt, ebenso die Armen Seelen des Fegefeuers.

Die nachfolgenden Gebete sollen das beispielhaft veranschaulichen. Jeder wird seine eigene Ausdrucksweise finden. Manchmal entstehen solche Intentionen in unserem Herzen von selbst, ohne dass wir sie formulieren müssen.

Vor Beginn der Heiligen Messe

Jesus, lass mich diese Heilige Messe in deinem Göttlichen Willen feiern: Du in mir und ich in Dir. Vereint mit unserer Himmlischen Mutter Maria, vereint mit allen Engeln und Heiligen, vereint mit allen Armen Seelen des Fegefeuers, im Namen aller und für alle Seelen der ganzen Menschheit.

Ich übergebe mich dir ganz und lege mein Herz und meinen Willen auf deinen Heiligen Altar. Wandle mich um und nimm mich auf in deinen Göttlichen Willen.

Während des Schuldbekenntnisses

Jesus, in deiner Liebe und in deinem Göttlichen Willen bereue ich alle Sünden meines Lebens. Erbarme dich unser und der ganzen Menschheit. Wasche uns rein in deinem Kostbaren Blut und erneuere uns in deinem Heiligen Geist.

Während der Lesung und des Evangeliums

Lass mich dein Wort in dir und mit dir hören, in einem jeden menschlichen Gehör und in einem jeden Herzen. Ich liebe dich in deiner Liebe und mit deinem Göttlichen Willen in jedem Wort deiner Heiligen Schrift. Ich danke dir, Jesus, in deiner Danksagung und nehme dein Wort

in einem jeden Menschenherzen in mich auf in derselben Liebe, in welcher du es uns geschenkt hast.

Während der Gabenbereitung

Jesus, in deinem Göttlichen Willen vereinige ich mich mit dir in deinem Heiligen Opfer, in dieser Heiligen Messe und in allen Heiligen Messopfern aller Zeiten. In deinem Göttlichen Willen bringe ich dir alle Seelen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, mit allen Akten und Leiden ihres Lebens, und lege sie in deine Heiligen Opfergaben, damit sie in dir umgewandelt werden in ebenso viele Akte und Leben des Göttlichen Willens, wie du sie von Ewigkeit her für eine jede Seele vorbereitet hast, und welche du in deiner heiligen Menschheit gelebt und durch deine unermesslichen Sühneleiden für eine jede Seele erworben hast.

Während der Wandlung

Jesus ich liebe dich in deiner Liebe, bete dich an, danke dir, lobe und preise dich und segne dich mit deinem Göttlichen Willen im Namen aller und für alle Seelen der ganzen Menschheit - in einer jeden Heiligen Hostie und in einem jeden Kelch deines kostbaren Blutes, in allen Heiligen Messen aller Zeiten - vereint mit unserer Himmlischen Mutter Maria, mit allen Engeln und Heiligen, mit allen Armen Seelen des Fegefeuers. Amen

Nach der Wandlung

Himmlischer Vater, in deinem Göttlichen Willen opfere ich dir ohne Unterlass deinen geliebten Sohn Jesus Christus auf, wie er sich dir darbringt und aufopfert in allen Heiligen Messen aller Zeiten, und uns selbst in ihm und mit ihm und durch ihn, nach allen seinen Meinungen und im Namen aller und für alle Seelen aller Zeiten,

- vereint mit unserem Papst, unseren Bischöfen, Priestern, Diakonen, Ordensleuten und Gläubigen deiner ganzen heiligen Kirche; vereint mit unserer Himmlischen Mutter Maria und allen Engeln und Heiligen, vereint mit Luisa und allen Kindern des Göttlichen Willens, vereint mit allen Armen Seelen des Fegefeuers,

- zu deiner Ehre und Verherrlichung, zur Sühne aller Sünden der ganzen Menschheit, für die Rettung und Heiligung aller Seelen, für die Herrschaft deines Göttlichen Willens in jedem Herzen, in deiner Kirche, in allen Völkern der ganzen Welt und in der ganzen Schöpfung. Amen.

Vor dem Vaterunser

Jesus, lass uns in deinem Göttlichen Willen gemeinsam beten im Namen aller und für alle Seelen der ganzen Menschheit aller Zeiten.

Vor der Kommunion

Jesus, erlaube mir, dich in deinem Göttlichen Willen zu empfangen, in deiner Kommunion und in allen Kommunionen aller Gläubigen aller Zeiten, um alles mit dir zu wirken, was du in deiner Heiligen Kommunion in einer jeden Seele wirkst.

In deinem Göttlichen Willen empfangen dich mit dem Willen der Allmacht des Vaters, mit dem Willen der Weisheit des Sohnes und mit dem Willen der Liebe des Heiligen Geistes, in der Liebe des Göttlichen Willens der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Während der Kommunion

Jesus ich empfangen dich in deiner Liebe, vereint mit deiner geliebten Mutter und in ihrer Liebe, vereint mit allen Engeln und Heiligen und mit allen Armen Seelen des Fegefeuers und in ihrer Liebe - im Namen aller und für alle Seelen der ganzen Menschheit, aller Zeiten.

Danksagung nach der Kommunion

Jesus, ich liebe dich in deiner Liebe, bete dich an, danke dir, lobe und preise dich und segne dich mit deinem Göttlichen Willen im Namen aller und für alle Seelen der ganzen Menschheit - in einer jeden Heiligen Kommunion in allen Heiligen Messen aller Zeiten - vereint mit unserer Himmlischen Mutter Maria, mit allen Engeln und Heiligen, mit allen Armen Seelen des Fegefeuers.

Lass uns diese Heilige Kommunion in deinem Göttlichen Willen ins Unendliche vermehren, um damit einen jeden Akt des Lebens einer jeden Seele auszufüllen und zu versiegeln in deiner göttlichen Liebe, so als hätte dich eine jede Seele während ihres Lebens ohne Unterlass in deiner Heiligen Kommunion empfangen, um dich darin zu lieben und zu verherrlichen. Amen

Danksagung nach dem Schlussegen

Die Danksagung erfolgt in der gleichen Weise wie bei den vorangehenden Gebeten.

Vergessen wir nicht für unsere Priester zu beten, die der Herr uns geschenkt hat, damit sie Jesus in seinem Priestertum und Opferleben immer ähnlicher werden.

Rundgänge im Göttlichen Willen

Bei den sogenannten „Runden im Göttlichen Willen“ handelt es sich um eine Kette von Liebesakten im Göttlichen Willen, wie Jesus sie Luisa selbst gelehrt hat.

Sie hat diese „Runden im Göttlichen Willen“ sehr oft und bis in alle Einzelheiten in einem jeden Fiat des Göttlichen Willens durchgeführt. Dabei wurde ihr das Wirken Gottes im Fiat der Schöpfung, der Erlösung und der Heiligung von Gott bis ins kleinste Detail gezeigt.

Sie sollte auf diese Weise alle inneren Akte Jesu, welche er in seiner heiligen Menschheit für eine jede Seele im Göttlichen Willen getan und gelitten hat, mit ihm vereint vollziehen. Auf diese Weise sollte sie Gott, in Einheit mit Jesus, all die Verherrlichung zukommen lassen, welche er empfangen hätte, wenn die Menschen durch ihren Sündenfall nicht aus der Ordnung Gottes herausgetreten wären.

Liebesakte im Fiat der Schöpfung

Ich liebe dich, mein Gott in deiner Liebe, mit der du alle Geschöpfe und das ganze Universum für uns geschaffen hast. Ich umfasse in deinem Göttlichen Willen deine Liebe in jedem Geschöpf und in einer jeden Seele und schenke sie dir mit derselben Liebe, mit deiner Göttlichen Liebe zurück, im Namen aller und für alle Seelen aller Zeiten.

Man kann auf diese Weise, wie Luisa es tat, sein kleines „Ich liebe dich“ in jedes einzelne Geschöpf wie ein Siegel einprägen und es dem Herrn in seiner Liebe aufopfern, als Akt des Dankes, der Sühne und der Anbetung.

Liebesakte im Fiat der Erlösung

Mein Herr und mein Gott, ich liebe dich mit deiner Liebe in allen deinen Werken im Fiat der Erlösung: in jedem Akte, Leben und Leiden der Patriarchen und Propheten und Gerechten des Alten Bundes, in allen Geschenken der Erlösung des Neuen Bundes: in der Empfängnis und

Geburt Mariens, in deiner heiligen Menschwerdung in deiner geliebten Mutter, in allen Akten und Gebeten, Freuden und Leiden eures verborgenen Lebens in Nazareth, in allen Worten und Werken, Gebeten und Leiden während eures öffentlichen Lebens, in allen Leiden, Wunden und Schmerzen deiner / eurer Passion, in deiner glorreichen Auferstehung und Himmelfahrt.

In allen Werken der Erlösung wollen wir deine unermessliche Liebe in uns aufnehmen und dir zurück schenken, wollen unsere kleine menschliche Liebe mit deiner göttlichen Liebe vereinigen und dir für eine jede Gnade und ein jedes Leiden einen Akt unserer kleinen Liebe in deinem Göttlichen Willen schenken.

Zum Werk der Erlösung gehört auch dein Wirken in deiner Kirche. Ich liebe dich in deiner Liebe und mit deinem göttlichen Willen in jedem Werk und Leiden deiner Hl. Apostel und Märtyrer, im Wirken deiner Hl. Kirche, in der Verkündigung deines Wortes durch ihr Lehramt und die Spendung der Sakramente des Heils durch alle Jahrhunderte; ich liebe dich und danke dir mit deiner eigenen göttlichen Liebe in den Gebeten und Leiden aller Heiligen; in deinem vielfältigen Gnadenwirken in allen Gläubigen deiner Kirche, in deinem Wirken in den Christgläubigen anderer Konfessionen und in den gottliebenden Seelen auch aus anderen Religionen.

Liebesakte im Fiat der Heiligung

Ich liebe dich und danke dir mit deinem Göttlichen Willen und umfasse insbesondere die Liebe des Heiligen Geistes, um ihm seine Liebe auch für die künftigen Generationen mit Liebesakten im Göttlichen Willen zu vergelten und um auf diese Weise mit dir die Grundlagen für das Reich des Göttlichen Willens unter den Menschen zu legen.

Man kann diese Rundgänge, wie im folgenden Beispiel gezeigt, auch (am besten im Morgenbet) in einer allgemeinen und alles umfassenden Intention machen, wenn man nur wenig Zeit hat.

Kurzer Rundgang am Morgen

Heiligste Dreifaltigkeit, wir beten Dich an, wir lieben Dich, danken Dir, lobpreisen Dich und segnen Dich in (mit) Deinem Göttlichen Willen,

mit dem Willen der Allmacht des Vaters in jedem Werk und Akt Deines Fiat der Schöpfung,

mit dem Willen der Weisheit des Sohnes in jedem Werk und Akt Deines Fiat der Erlösung,

mit dem Willen der Liebe des Heiligen Geistes in jedem Werk und Akt Deines Fiat der Heiligung,

im Namen aller und für alle Seelen und Geschöpfe aller Zeiten.

Rundgang der Seele – durch das Fiat der Schöpfung und Erlösung⁷

Das nachfolgende Beispiel ist eine praktische und sehr wirkungsvolle Art, wie der Rundgang im Wirken des Heiligsten Willens Gottes durchzuführen ist, um die Ankunft Seines Reiches auf Erden zu erleben.

Die Seele erhebt sich zu ihrem Schöpfer, und indem sie sich in Seinen göttlichen Schoß wirft, vereinigt sie sich mit Ihm und folgt Ihm in allen Akten nach, die Er in der Schöpfung wirkte.

Sie erhebt sich daher bis zu ihrem Ursprung, um ihren Anfang zu finden; sie vergegenwärtigt sich den Augenblick, in dem Gott alle Dinge schuf, empfängt von Ihm, gleichsam zur Aufbe-

⁷ In Anlehnung an den „Rundgang der Seele“ von Don Benedetto Calvi

wahrung all die göttliche Liebe, die Er durch Sein Allmächtiges Fiat aus Seinem Innersten ausströmte und bringt Ihm als Entgelt dieselbe Liebe, Ehre und Anbetung dar.

Dann begibt sie sich in das Paradies, um den ersten Atem zu empfangen, den Gott dem Adam einflößte, diesen wiederherstellenden Atem, der immer zeugt: Sodann durchläuft sie alle Jahrhunderte, um alle Menschen zu umarmen und für jeden von ihnen Ersatz zu leisten. Darauf lässt sie alle Akte der Mutter und Königin vor ihrem Auge vorbeiziehen, eignet sie sich an und gibt sie ihrem Gott, wie wenn sie ihr gehörten.

Sie betrachtet dann die Empfängnis des Wortes, alle Akte, die Er in Seinem Leben vollbrachte und lässt jedem von ihnen einen eigenen - wenn auch kleinen - Akt der Liebe, des Dankes, als Vergeltung entsprechen mit der Bitte um die Ankunft Seines Reiches. Sie folgt Ihm dann Schritt für Schritt bis zu Seinem Tod, begleitet Ihn in das Reich des Todes, wartet auf Ihn beim Grab, um Ihn, in der Kraft Seiner Auferstehung, um den Triumph des Reiches des Göttlichen Willens zu bitten und begleitet Ihn schließlich in Seiner Himmelfahrt, um Ihn anzuflehen, bald das Reich des Göttlichen Fiat auf die Erde zu senden.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir, vereinige mich mit Dir in deinem Göttlichen Willen und folge Dir in allen Deinen Akten, um Dir Gesellschaft zu leisten und Dein Göttliches Leben in mich zu empfangen. In Deinem Göttlichen Willen bete ich mit Dir vereint im Namen aller Seelen und Geschöpfe aller Zeiten:

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir in der Erschaffung des Himmels und der Erde, des ganzen Weltalls mit allen Himmelskörpern und kosmischen Kräften und Energien.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir in der Erschaffung der Sonne und ihres Lichtes, des Meeres und des Windes, unserer Atmosphäre und unseres Klimas.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir, indem ich über die ganze Erde fliege und in allen geschaffenen Dingen deine Liebe und Herrlichkeit bewundere und in Empfang nehme, um sie dir als meine Liebe zurück zu schenken.

Ich begeben mich in den Garten Eden und vereinige mich mit Deiner Festfreude über die Erschaffung des Menschen.

Beim Fall Adams im Garten Eden bin ich mit Dir zugegen und sehe Deinen Schmerz und versuche, Dir mit Deiner eigenen Liebe Sühne zu leisten.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir in jedem Akt der Patriarchen und Propheten des Alten Testaments und seufze mit ihnen nach der Erlösung.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und versenke mich in die Meere des Lichtes und der Heiligkeit der Himmlischen Mutter, und bitte gemeinsam mit Ihr, dass das Reich des Göttlichen Willens auf die Erde komme.

Mit der Erhabenen Mutter fahre ich fort den Himmlischen Vater zu bestürmen, dass Er allen den Göttlichen Willen bekannt mache und dass Sein Reich komme.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir in der Empfängnis des Wortes und leiste Dir kleiner gefangener Jesus im Schoß Deiner Mutter Gesellschaft.

Kleines Jesuskind, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir, bin gegenwärtig bei deiner Geburt und betrachte Dich in den Armen Deiner Himmlischen Mutter. Mit ihr bringe ich Dir mein armes Herz als Krippe dar und klopfe mit deinem Göttlichen Willen an ein jedes Herz, um es zu bitten, Dich mit Liebe aufzunehmen.

Auch ich, liebes Jesuskind, will mich mit Dir in die Arme Deiner Mutter legen und in ihren Kuss will ich den meinen legen; ich will mein „Ich liebe Dich“ in ihrer jungfräulichen Milch

fließen lassen, um Dich mit meiner Liebe nähren zu können. Alles, was sie Dir tat, will auch ich Dir tun.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge dir, kleines Jesuskind, in den Armen Deiner Himmlischen Mutter beim Schmerz der Beschneidung und schließe alle menschlichen Willen in diese schmerzende Wunde ein.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir, liebes Jesuskind, während Du nach Ägypten fliehst; mit Dir lade ich die ganze Schöpfung ein, Dich zu liebkosen und erbitte mit allen das Reich des Göttlichen Willens.

Herr, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir, o Jesuskind, und vereinige mich mit Dir in Ägypten; ich bringe Dir mein Herz als Herberge dar und erbitte mit der Königin des Himmels, dass alle Menschen in das Reich des Göttlichen Willens zurückkehren.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir, während Du zum ersten Mal das Haus verlässt und sehe Dir zu, wie Du die Kinder von Ägypten segnest und bete, dass Du auch die menschlichen Willen mit Deinem Segen besiegelst.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir, der Du nach der Verbannung nach Nazareth zurückkehrt, und unter dem Regen meiner „Ich liebe Dich“ bitte ich Dich mit tausend Stimmen um die Ankunft Deines Göttlichen Reiches.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir in die Wüste und während ich am Jordan Halt mache, bitte ich Dich um die heilsame Taufe des Göttlichen Willens, damit alle Dein Leben empfangen.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir zur Hochzeit von Kana und bitte Dich, dass Du den menschlichen Willen gegen den Göttlichen austauschest.

Ich fahre fort, Dir in Deinem öffentlichen Leben zu folgen.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir in Deinen Wundern und bitte Dich, dass Du das große Wunder wirkst, die Seelen im Göttlichen Willen wieder aufblühen zu lassen.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir in den verschiedenen anderen Episoden Deines öffentlichen Lebens:

Berufung und Wahl der Apostel, Bergpredigt, Verkündigung des Reiches Gottes, Ruf zur Umkehr, Gleichnisse, Lehren, Heilungen, Austreibung von Dämonen, usw.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und ich danke Dir und folge Dir beim Einzug in Jerusalem und bitte Dich um den Sieg des Göttlichen Willens über den menschlichen.

Jesus, ich bin gegenwärtig bei der Einsetzung der Eucharistie im Abendmahlssaal; mit deiner Heiligsten Mutter, mit den Aposteln und allen Seelen liebe ich Dich, danke Dir und bete Dich an in deinem Heiligsten Sakrament.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir nach Getsemani und nehme Anteil an den Qualen Deiner Passion der Liebe:

Dreimaliges Gebet, Blutschweiß, Todesangst, Verlassenheit und Untreue seiner Jünger, Gefangennahme, Verrat und Kuss des Judas, Flucht deiner Jünger.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und fahre fort, Dir in den Qualen Deiner Passion zu folgen, um an Deinen Leiden teilzunehmen und Dich zu trösten:

Misshandlungen und Verleumdungen vor dem Hohen Rat, Verurteilung durch den Hohen Rat, Verleugnung des Petrus, Verspottung vor Herodes, Verhör durch Pilatus, Geißelung, Dornenkrönung, Ruf des Volkes Jesus zu kreuzigen, Ungerechtes Urteil.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir auf Kalvaria und betrachte Deine qualvollen Leiden und bitte Dich, dass Dein Göttlicher Wille inmitten der Kreaturen triumphiere:

Kreuzweg, Begegnung mit deiner Mutter, Beraubung deiner Kleider, Kreuzigung, Verhöhnung durch deine Feinde und Schächer, Übergabe deiner Mutter an Johannes, Sieben letzte Worte, Todeschrei.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und schließe mich mit Dir im Grab ein, um meinen Willen mit Dir zu begraben; dann steige ich mit Dir in die Vorhölle hinab und bitte Dich mit allen Heiligen um das Reich des Göttlichen Willens.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir nach der Auferstehung, wohne Deiner Himmelfahrt bei und bitte darum, für immer meinen lieblichen Reim singen zu können: „Es komme das Reich Deines Göttlichen Willens auf die Erde!“

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Dir in der Gründung der Kirche, in der Einsetzung der Apostel als Priester, in der Einsetzung der Sakramente, in der Belehrung und Aussendung Deiner Apostel, um das Evangelium in der ganzen Welt zu verkünden.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Deinem Göttlichen Willen in das Zönakel⁸, bin dort gegenwärtig mit deinen Aposteln und folge ihrer Vorbereitung durch Maria auf die Herabkunft des Heiligen Geistes.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Deinem Göttlichen Willen im Wirken des Heiligen Geistes durch die Apostel in der Verkündigung des Evangeliums mit machtvollen Zeichen.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an, ich danke Dir und folge Deinem Göttlichen Willen in der Bewährung der jungen Kirche, in allen Bedrängnissen und Verfolgungen, in der Bekehrung des Heiligen Paulus und seiner Mission vor den Heidenvölkern.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an und danke Dir und folge Deinem Göttlichen Willen im Wirken Deiner Heiligen Katholischen Kirche durch alle Jahrhunderte, in allen Verfolgungen und Bedrängnissen, in allen ihren Verwundungen durch Irrlehren und Spaltungen aus ihrer eigenen Mitte.

Jesus, ich liebe Dich, bete Dich an, ich danke Dir und folge Deinem Göttlichen Willen in allen Seinen Akten im Werk der Rettung der Seelen, durch das Wirken Deiner Kirche und aller Christgläubigen, durch das Beispiel, Opfer und Zeugnis der Heiligen aller Jahrhunderte bis in unsere Zeit.

Kröne das Werk Deiner Apostel und das Wirken Deines Heiligen Geistes in der Kirche nach so vielen Jahrhunderten mit der Herrschaft Deines Göttlichen Willens auf Erden, wie Du es uns im Vaterunser verheißest hast.

Wir lieben Dich und danken Dir für Deine kleine Tochter des Göttlichen Willens und folgen Deinem Wirken in allen ihren Leiden und in den Wahrheiten des Göttlichen Willens, welche Du uns durch ihren Gehorsam im Buch des Himmels geschenkt hast.

⁸ Zönakel = Abendmahlssaal

In Deinem Göttlichen Willen folgen wir dem Wirken Deines Heiligen Geistes auch in den künftigen Generationen, in welchen Du das Reich Deines Göttlichen Willens auf Erden verwirklichen willst.

Himmlicher Vater, mit den Kindern und Heiligen des Göttlichen Willens wollen wir Dich lieben und anbeten und Dir vollkommene Ehre und Verherrlichung in Deiner erneuerten Schöpfung darbringen.

Litanei zum Göttlichen Willen ⁹

(Nur zum Privatgebrauch)

Herr, erbarme dich meiner!

Christus, erbarme dich meiner!

Herr, erbarme dich meiner!

Christus, höre mich!

Christus, erhöre mich!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner!

Gott Heiliger Geist, erbarme dich meiner!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner!

Du, der du alles im Voraus siehst und kennst, erbarme dich meiner!

Du, der du alles leitest und ordnest, erbarme dich meiner!

Du, der du alles wunderbar nach deinen heiligsten Absichten zu seinem Ziele führst, erbarme dich meiner!

Du, der du Böses zulässt, um daraus Gutes zum Frommen deiner Auserwählten zu ziehen, erbarme dich meiner!

In allen Dingen also, gegenwärtigen und zukünftigen, geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

In allen Ereignissen, sowohl günstigen als ungünstigen, geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

In allen Betrübnissen, Leiden, Drangsalen, Strafen, Beschwerden und Unglücksfällen geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

In allen meinen Unternehmungen und Geschäften geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

In all meinem Vermögen und Besitztum geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

Bei Erlangung oder Verlust der Ehre, des guten Namens oder Ansehens geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

Bei Erlangung oder Verlust von Hab und Gut, Freunden und Verwandten geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

In allen Orten, Zeiten und Umständen geschehe dein heiliger Wille, o Herr!

Wenn auch meine schwache und verderbte Natur etwa jammern sollte, geschehe dennoch dein heiligster Wille, o Gott!

⁹ Herkunft unbekannt

Wenn es auch meiner Eigenliebe und meiner Sinnlichkeit hart scheinen sollte, geschehe dennoch dein heiligster Wille, o Gott!

Wenn es auch zuweilen meinem Verstande unbegreiflich scheinen sollte, geschehe dennoch dein heiligster Wille, o Gott!

Einzig für dich, zu deinem größeren Gefallen, deiner Ehre und deinem Ruhme geschehe in allem dein heiligster Wille, o Gott!

Mit allen Gerechten und Heiligen im Himmel und auf Erden wünsche ich von Herzen, dass in allem geschehe dein heiligster Wille, o Gott!

Mit der heiligsten Mutter Maria wünsche ich von Herzen, dass in allem dein heiligster Wille geschehe, o Gott!

Mit Jesus Christus auf dem Ölberge wünsche ich von Herzen, dass nicht mein, sondern dein heiligster Wille, o Gott, geschehe!

Mit Jesus Christus auf seinem Kreuzwege wünsche ich von Herzen, dass in allem dein heiligster Wille geschehe, o Gott!

Lasset uns beten:

In tiefster Demut bete ich deinen heiligsten Willen an, o mein Gott, und unterwerfe mich vollkommen deinen unerforschlichen Ratschlüssen und gerechtesten Anordnungen. Und da die Erfüllung deiner Gebote die Grundlage jeder Vollkommenheit, die Richtschnur jeder Tugend und der einzige Ursprung jeder wahren Ruhe und Zufriedenheit ist, - so wünsche und bitte ich mit Inbrunst, dass in mir und von mir, an allen und von allen, an jedem Orte und zu jeder Zeit dein gerechtester, heiligster, erhabenster und liebevollster Wille in allen Dingen geschehe und gepriesen und erhöht werden möge in Ewigkeit. Amen.

Gebete für die Seligsprechung der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta

O Heiligstes Herz meines geliebten Jesus, du hast dir in der demütigen Dienerin Luisa die Kündlerin deines Heiligen Willens und den Boten der Wiedergutmachung unzähliger Sünden erwählt, welche deinem Göttlichen Herzen Schmerz zugefügt haben. Demütig bitte ich dich, mir gnädig zu sein. Dies erbitte ich von deiner Barmherzigkeit auf ihre Fürsprache, auf dass sie nicht nur im Himmel verherrlicht sei, sondern auch auf Erden zur Ehre der Altäre erhoben werde. Amen!

Pater, Ave, Gloria.

O Göttliches Herz meines geliebten Jesus, du hast deiner demütigen Dienerin Luisa als Opfer deiner Liebe die Kraft verliehen, ihr ganzes Leben lang die Leiden deiner peinvollen Passion zu erdulden. Gib, dass bald zu deiner größeren Ehre auch über ihrem Haupte der Glorienchein der Seligen aufstrahle. Gewähre mir auf ihre Fürsprache die Gnade, die ich demütig von dir erflehe. Amen!

Pater, Ave, Gloria.

O erbarmungsvolles Herz meines geliebten Jesus, du hast dich für das Heil und die Heiligung so vieler Seelen gewürdigt, für viele Jahre deine demütige Dienerin Luisa, deine kleine Tochter des Göttlichen Willens, auf Erden unter uns weilen zu lassen, erhöere mein Gebet und gib, dass deine heilige Kirche sie verherrliche, und gewähre mir durch ihre Fürsprache die Gnade, die ich demütig von dir erflehe. Amen!

Pater, Ave, Gloria.

+Erzbischof Reginaldo Addazi, O.P.
Kirchliche Druckerlaubnis
zu Trani, am 27. November 1948

Gebet zur Heiligsten Dreifaltigkeit zur Verherrlichung der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta

„O Allerheiligste Dreifaltigkeit, Vater – Sohn – Heiliger Geist, wir loben Dich und danken Dir für die Gabe der Heiligkeit Deiner treuen Dienerin Luisa Piccarreta.

Sie hat, o Vater, in Deinem Göttlichen Willen gelebt, indem sie unter dem Wirken des Heiligen Geistes Deinem bis zum Tod am Kreuz gehorsamen Sohn gleichförmig wurde.

Von Dir willkommenes Opfer und Hostie, mitwirkend mit dem Erlösungswerk der ganzen Menschheit.

Ihre Tugend des Gehorsams, der Demut, der höchsten Liebe zu Christus und zur Kirche ermutigen uns, Dich um die Gabe ihrer Heiligsprechung auf Erden zu bitten.

Auf dass sich in allen Deine Herrlichkeit und Dein Reich der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Liebe bis an die Grenzen der Erde mit dem besonderen Charisma des „Fiat Voluntas tua sicut in Caelo et in terra“ verbreite.

Wir appellieren an ihre Verdienste, um von Dir, Heiligste Dreifaltigkeit, die besondere Gnade zu erhalten, um die wir Dich bitten, mit der Absicht, Deinen Göttlichen Willen zu tun. Amen.

Drei: Ehre sei dem Vater...

Vaterunser ...

Königin der Heiligen, bitte für uns.

+ Giovan Battista Pichierra
Erzbischof von Trani-Bisceglie-Barletta
zu Trani, 29. Oktober 2005

Der Heilige Kreuzweg

Meditationen anhand der Stundenuhr der Passion Jesu Christi, nach Luisa Piccarreta

Eröffnungsgebet:

Herr Jesus Christus, wir wollen dir auf deinem schmerzvollen Kreuzweg in deinem Göttlichen Willen folgen, an der Hand und vereint mit deiner heiligsten Mutter Maria. Wir wollen uns in der Betrachtung deines Kreuzweges alle deine Leiden zu Eigen machen, um sie dir aufzuopfern, zur Sühne für unsere Sünden und die Sünden der ganzen Welt, und um Barmherzigkeit zu erlangen für uns und alle Seelen.

Vor jeder Station:

v: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,

A: ...denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

Am Ende einer jeden Betrachtung:

v: Durch dein heiliges Leiden und Sterben, oh Herr –

A: ...erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Ergriffen von der Sanftmut deiner Stimme, entschließt sich Pilatus in seiner Erregung, dich von der Terrasse des Gerichtshauses herab deinen Feinden zu zeigen. Er hofft, in ihren Herzen werde sich das Mitleid regen, wenn sie dich so übel zugerichtet sähen. Auf diese Weise will er dich befreien.

Pilatus gebietet Stillschweigen, um die Aufmerksamkeit aller auf sich zu lenken und von allen verstanden zu werden. Schaudernd ergreift er die beiden Zipfel deines Purpurmantels, der deine Brust und deine Schultern bedeckt, zieht sie auseinander, dass alle sehen, wie du zugerichtet bist, und spricht mit lauter Stimme:

„Ecce Homo! Seht, welch ein Mensch! Seht, er hat keine Gestalt eines Menschen mehr. Betrachtet seine Wunden; er ist nicht mehr zu erkennen. Hat er Böses getan, dann hat er genug, ja übergenuß gelitten. Ich habe schon bereut, dass ich ihn habe geißeln lassen. Also lassen wir ihn frei.“

Bei des Pilatus Worten herrscht tiefes Stillschweigen im Himmel, auf Erden und in der Unterwelt. Gleich danach ertönt wie mit einer Stimme das Geschrei aus allen Kehlen:

„Kreuzige, kreuzige ihn! Wir wollen seinen Tod!“

Pilatus ist außer Fassung, und es drängt ihn auszurufen:

„Wie, euren König soll ich kreuzigen? Ich finde keine Schuld an ihm.“

Und die Juden schreien, dass die Luft erzittert:

„Wir haben keinen König als den Kaiser. Wenn du diesen freigibst, bist du kein Freund des Kaisers. Kreuzige, kreuzige ihn!“

Pilatus, der sich nicht mehr zu helfen weiß, lässt sich aus Furcht, seines Amtes enthoben zu werden, ein Becken mit Wasser bringen und wäscht seine Hände, wobei er spricht:

„Ich bin unschuldig am Blute dieses Gerechten.“

Und die Juden schreien abermals:

„Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“

Da sie dich, mein Jesus, verurteilt wissen, brechen sie in Jubel aus, klatschen in die Hände und jauchzen vor Freude. Inzwischen sühnst du, mein Jesus, für jene, die, während sie hochstehen, aus Menschenfurcht und um ihre Ämter nicht zu verlieren, die heiligsten Gesetze mit Füßen treten, ohne sich um den Untergang ganzer Völker zu kümmern. Du sühnst für jene, welche die Gottlosen begünstigen und die Unschuldigen verurteilen. Auch sühnst du für jene, die nach der Schuld den göttlichen Zorn reizen, dass er sie strafe.¹⁰

2. Station: Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern

Mein Jesus, du lässt dir das Kreuz auf die Schultern legen. Es ist für deine Liebe noch zu leicht, aber zu seinem Gewicht gesellt sich noch das unserer riesengroßen Sündenschuld, so weit und breit der Himmel reicht. Du, mein unter ihrer Last gebeugtes Gut, fühlst dich abgestoßen von so vielen Vergehen. Die Seele erschauert bei ihrem Anblick, weil du ja die Strafe für jede einzelne Schuld der Sünde zu tragen hast. Deine Heiligkeit fühlt sich abgestoßen von ihrer Hässlichkeit. Deswegen wankst du, da du das Kreuz auf die Schultern nimmst, gerätst in Betrübnis, und von deinem Leib rinnt Todesschweiß.

10 Stundenuhr 9 bis 10 Uhr

Ach, meine Liebe! Ich kann es nicht über mich bringen, dich allein zu lassen. Darum will ich die Last des Kreuzes mit dir teilen. Um dir die Last der Sündenschuld zu erleichtern, umklammere ich deine Füße. Im Namen aller Menschen möchte ich dir Liebe schenken für jeden, der dich nicht liebt, Huldigungen für den, der dich missachtet, Lobpreisungen, Danksagungen und Gehorsam für alle. Ich bekenne feierlich, dass ich bei jeder Beleidigung, die du erfährst, die Absicht habe, mich ganz und gar dir zum Opfer zu bringen, um dir Sühne zu leisten, einen den Beleidigungen entgegen gesetzten Tugendakt zu verrichten und dich zu trösten mit meinen fortgesetzten Akten der Liebe.

Da ich aber einsehe, dass ich zu armselig bin, bedarf ich deiner, um dir wahre Sühne darbringen zu können. Darum vereinige ich mich mit deiner Menschheit, meine Gedanken mit den deinen, um für meine bösen Gedanken und die aller Menschen genugzutun. Ich vereinige meine Augen mit den deinen, um die bösen Blicke zu sühnen, meinen Mund mit dem deinen, um die Gotteslästerungen und die schlüpfrigen Unterhaltungen zu sühnen, mein Herz mit dem deinen, um für alle bösen Absichten, Begierden und Neigungen Genugtuung zu leisten. Mit einem Wort: Ich will für all das sühnen, wofür deine heiligste Menschheit sühnt, in Vereinigung mit deiner maßlosen Liebe, die du allen Menschenkindern entgegenbringst, und all dem Guten, das du ihnen in unbeschränktem Maß erweist.¹¹

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Mein geduldigster Jesus! Ich sehe dich die ersten Schritte unter der ungeheuren Last des Kreuzes tun. Ich vereinige meine Schritte mit den deinen. Wenn du, schwach und erschöpft, im Begriff bist zu fallen, dann werde ich an deiner Seite stehen, dich aufrichten und meine Schultern unter das Kreuz stemmen, um mit dir seine Last zu teilen. O verschmähe mich nicht, nimm mich an als treue Gefährtin! Jesus, du schaust mich an, und ich nehme wahr, dass du sühnst für jene, die nicht mit Ergebung, sondern mit Verwünschungen und Zornausbrüchen ihr Kreuz tragen, sich das Leben nehmen oder andere ermorden.

Und du flehst für alle um Liebe und Ergebung zu dem Kreuz, das auf ihnen lastet. Deine Schmerzen sind so groß, dass du dich unter der Last des Kreuzes wie zermalmt fühlst. Kaum hast du die ersten Schritte getan, fällst du zu Boden und stößt dich an den Steinen. Die Dornen bohren sich noch tiefer in dein Haupt, alle deine Wunden werden aufgerissen und bluten von neuem. Da du keine Kraft hast, dich zu erheben, bemühen sich die erbitterten Schergen, dich mit Fußstritten und Stößen auf die Beine zu stellen. Meine am Boden liegende Liebe! Lass mich dir behilflich sein, dich aufzurichten, dass ich dir das Blut abtrockne und mit dir sühne für jene, die aus Unwissenheit, Gebrechlichkeit und Schwachheit sündigen. Ich bitte dich, verleihe diesen Seelen den Beistand deiner Gnade, dass sie sich von ihrem Fall erheben.¹²

4. Station: Jesus begegnet seiner tief betrübten Mutter

Deine Mutter, die sich wie ein klagendes Täublein auf die Suche nach dir begeben hat, möchte dir noch ein letztes Wort sagen, deinen letzten Blick entgegennehmen. Und du empfindest ihr Leid, fühlst ihr von Schmerz zerrissenes Herz in dem deinen, das getroffen und verwundet ist von ihrer und von deiner Liebe. Schon siehst du, wie sie sich einen Weg durch die Menge bahnt, um dich um jeden Preis zu sehen, dich zu umarmen und dir den letzten Abschiedsgruß zu geben. Jedoch der Schmerz bannt deine Schritte, als du sie erblickst, totenbleich, alle deine Leiden durch die Gewalt der Liebe in ihr nachgebildet. Bleibt sie trotzdem am Leben, ist das ein Wunder deiner Allmacht. Du gehst ihr entgegen, aber es ist euch kaum gestattet, Blicke zu

11 Stundenuhr 10 bis 11 Uhr

12 ebd.

wechseln. O Herz zerreiender Schmerz! Die Soldaten merken eure Absicht. Mit Stoßen und Drängen verhindern sie, dass Mutter und Sohn sich zum Abschied begegnen.

Die beiderseitige Betrübnis über diese Herzlosigkeit ist so groß, dass deine Mutter wie versteinert ist und der Wucht ihres Schmerzes zu erliegen droht. Jedoch der treue Jünger Johannes und fromme Frauen stehen ihr bei, während du abermals unter dem Kreuze fllst. Dann tut deine schmerzhaftige Mutter im Geiste das, was sie in Wirklichkeit nicht tun kann, weil sie daran gehindert wird. Sie macht das Wollen des Ewigen zu dem ihrigen, nimmt an allen deinen Leiden teil und erfüllt alle Pflichten einer Mutter. Sie liebkost dich, stärkt dich, sucht deine Schmerzen zu lindern und gießt in deine Wunden den Balsam ihrer schmerzvollen Liebe.

Ich vereinige mich mit deiner betrübten Mutter, mache mir alle deine Leiden zu eigen, will bei jedem Blutstropfen, den du vergießt, bei jeder Wunde, die dich schmerzt, Mutterstelle an dir vertreten. Im Verein mit dir und deiner Mutter will ich sühnen für alle sündhaften Zusammenkünfte und auch für jene Menschen, die sich den Gelegenheiten zu sündigen nicht entziehen oder, wenn sie ihnen nicht ausweichen können, den Lockungen der Sünde erliegen.¹³

5. Station: Simon hilft Jesus das schwere Kreuz zu tragen

Aus Furcht, du könntest der Last des Kreuzes erliegen, zwingen die Schergen Simon von Cyrene, dir das Kreuz zu tragen. Nicht gern und nicht aus Liebe, nur durch Gewalt genötigt und murrend hilft er dir. In deinem Herzen vernimmst du das Echo all der Klagen jener, die leiden mit Mangel an Ergebung, mit Zorn, Auflehnung und Missachtung des Leidens. Aber am meisten verwundet dein Herz die Wahrnehmung, dass auch Gott geweihte Seelen, die du als Gefhrten und Tröster in deinem Schmerz berufst, von dir fliehen. Wenn du sie durch Leiden an dich heranziehst, entwinden sie sich deinen Armen, suchen irdische Freuden auf und lassen dich allein leiden.

Mein Jesus! Während ich mit dir shne, bitte ich dich, mich in deine Arme zu schließen, so fest, dass es keines deiner Leiden gibt, an denen nicht auch ich teilnehme, und dass ich durch sie in dich umgestaltet werde, um dir Trost zu bereiten dafür, dass dich so viele Seelen im Stich lassen.¹⁴

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweituch dar

Mein kummervoller Jesus! Mühsam wankst du dahin, tief gebeugt. Plötzlich sehe ich, dass du stillstehst und um dich schaust. Was ist? Ach, es ist Veronika, die mutig und furchtlos dein blutbedecktes Antlitz abtrocknet, und du drückst es als Zeichen deines Wohlgefallens im Tuch ab. Mein gromtiger Jesus, auch ich will dich abtrocknen, aber nicht mit einem Tuch, sondern mich selbst dir anbieten, dich aufrichten, eintreten in dein Inneres und dir Herzschlag für Herzschlag schenken, Atemzug für Atemzug, Neigung für Neigung, Begierde für Begierde. Ich möchte eingehen in deinen Verstand, alle diese Herzschläge, Atemzüge, Neigungen und Begierden in die Unermesslichkeit deines Willens versenken und diese Akte ins Unendliche vermehren. Ich möchte ein Meer bilden von jedem menschlichen Herzschlag, auf dass keiner mehr ein Echo finde in deinem Herzen, der nicht aus Liebe zu dir erfolgte, und möchte so alle Bitterkeiten deiner inneren Leiden lindern. Ich möchte ein Meer bilden von allen menschlichen Neigungen und Begierden, um alle bösen Neigungen und Begierden fernzuhalten, die auch nur im geringsten dein Herz betrüben könnten.¹⁵

13 ebd.

14 ebd.

15 ebd.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem schweren Kreuz

Zum zweiten Mal unter dem Kreuz zu Fall gekommen, brichst du in Seufzer aus. Obwohl die Soldaten fürchten, dass du sterben könntest unter der Last so vieler Martern und infolge des allzu großen Blutverlusts, gelingt es ihnen doch nach vielen Bemühungen, dich durch Hiebe und Fußtritte wieder auf die Beine zu bringen. So sühnst du die wiederholten Rückfälle in die Sünde, sühnst die schweren Sünden, die von allen Klassen der Menschheit begangen werden, bittest für die hartnäckigen Sünder und weinst Blutstränen, um ihre Bekehrung zu erlangen.

Meine leidvolle Liebe! Während ich dir in deinen Sühneakten folge, nehme ich wahr, dass du nicht mehr lange unter der schweren Last des Kreuzes standhalten kannst. Schon erzittert deine ganze Gestalt. Die Dornen dringen bei den ständigen Schlägen und Stößen, die man dir gibt, immer tiefer in dein Haupt. Das Kreuz gräbt sich infolge seiner Schwere in die Schulter ein, dass sich eine Wunde bildet so tief, dass die Gebeine bloß liegen, und bei jedem Schritt glaube ich dich eher sterben als weitergehen zu sehen. Allein deine Liebe, die alles vermag, verleiht dir Kraft. Durch deine heilige Schulterwunde sühnst du für die verborgenen Sünden, die, weil man für sie keine Genugtuung leistet, nur die Bitterkeit deiner Qualen vermehren. Mein Jesus, lass doch zu, dass ich meine Schulter unter das Kreuz stemme, um dir Erleichterung zu verschaffen und mit dir für alle geheimen Sünden Genugtuung darzubieten.¹⁶

8. Station. Jesus tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem

Nach einigen Schritten bleibst du abermals stehen. Obwohl deine Leiden schwer auf dir lasten, gibt es für deine Liebe keinen Stillstand. Als du fromme Frauen erblickst, die dich und deine Leiden beweinen, vergisst du dich selbst und tröstest sie mit den Worten:

„Ihr Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, sondern weint über euch und eure Kinder!“

Welch erhabene Lehre, o mein Jesus, und wie sanft ist dein Wort! Mit dir sühne ich den Mangel an Liebe. Darum bitte ich dich um die Gnade, dass ich mich gänzlich vergesse, um mich an nichts anderes zu erinnern als an dich allein.¹⁷

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem schweren Kreuz

Da deine Feinde dich sprechen hören, geraten sie in Wut. Sie reißen dich an den Stricken hin und her und treiben dich in solcher Eile voran, dass du abermals zu Boden fällst und deine Knie an den Steinen wund schlägst. Das Gewicht des Kreuzes wird dir zur Qual. Es ist, als wärst du dem Tode nahe. Mit deinem Angesicht berührst du die Erde, und dein Mund wird gerötet von Blut. O lass mich doch dich aufrichten und mit meinen eigenen Händen dein Antlitz waschen. Aber deine Feinde wollen dich auf die Füße stellen, ziehen dich an den Stricken und Haaren empor und geben dir Fußtritte, doch vergebens. Welche Qual, mein Jesus, mein Herz bricht vor Schmerz. Nun schleppen dich die Schergen auf den Kalvarienhügel. Auf dem Weg dorthin sühnst du für die Sünden der dir geweihten Seelen. Sie lasten schwer auf dir. Wie sehr du dich auch bemühst, aufrecht zu gehen, gelingt es dir nicht. Mit Fußritten bedacht und fortgeschleift, kommst du endlich auf Kalvaria an, überall Spuren deines kostbaren Blutes zurücklassend.¹⁸

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Dort erwarten dich neue Peinen. Die Soldaten ziehen dich abermals aus, reißen dir die Kleider vom Leib und die Krone vom Haupt. Ach, du seufzt bei dieser rohen Behandlung. Denn mit der

16 ebd.

17 ebd.

18 ebd.

Krone reißen sie dir auch die Dornen aus und mit deinen Kleidern Stücke deines wunden Fleisches weg, das angeklebt war. Die Wunden brechen wieder auf, das Blut rieselt auf die Erde, und deine Qualen sind so groß, dass du mehr tot als lebendig erscheinst.

Aber niemand wird zum Mitleid bewegt, mein höchstes Gut! Im Gegenteil, mit tierischer Wut setzen sie dir aufs neue die Krone aufs Haupt und drücken sie mit Schlägen ein. Die Qualen, die du empfindest, sind so entsetzlich, dass nur die Engel zu sagen vermöchten, was du leidest. Erschauernd wenden sie ihre Blicke von dir ab, „*die Engel des Friedens weinen*“ (Ps 33,7).

Mein der Kleider beraubter Jesus! Lass mich dich erwärmen, denn ich sehe, dass du zitterst und kalter Schweiß deinen Leib bedeckt. Wie gerne würde ich mein Leben und mein Blut hingeben, das deine zu ersetzen, das du ja vergossen hast, um uns allen das Leben zu geben.

Nun schaust du mich mit trüben, halb erloschenen Augen an. Mir ist, als sprächest du zu mir:

„Mein Kind, wie viel kosten mich die Seelen! Hier ist der Ort, wo ich alle erwarte, um sie zu retten; wo ich die Sünden jener sühnen will, die sich unter das Tier erniedrigen und so hartnäckig ihren Sünden ergeben sind, dass sie nicht mehr leben können, wenn sie mich nicht beleidigen. Ihre Vernunft ist verblendet, und sie sündigen wie Wahnsinnige. Wenn sie mir die Kleider vom Leib reißen, sühne ich für jene, die Prunkgewänder und schamlose Kleider tragen, sühne die Sünden gegen die Züchtigkeit und für jene, die so an Reichtum, Ehre und Lustbarkeiten hängen, dass sie aus ihnen den Gott ihres Herzens machen.“

O gewiss, ein jedes dieser Vergehen lässt mich den Tod empfinden. Wenn ich nicht sterbe, geschieht es deswegen, weil das Wollen des ewigen Vaters den Augenblick meines Todes für jetzt noch nicht festgelegt hat.“

Mein entblößter Jesus, während ich mit dir Sühne leiste, bitte ich dich, mich von allen irdischen Neigungen zu entblößen und nicht zuzulassen, dass eine einzige sündhafte Neigung in mein Herz eindringe. Wache über ihm, umgib es mit deinen Leiden wie mit einem Zaun und erfülle es mit deiner Liebe. Mein Leben sei nichts anderes als die Wiederholung deines Lebens. So bekräftige mit deinem Segen meine Entäußerung, segne mich von ganzem Herzen und gib mir die Kraft, deiner schmerzvollen Kreuzigung beiwohnen zu können, um mit dir stets ans Kreuz geheftet zu sein.¹⁹

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

Währenddessen betrachtetest du das Kreuz, das deine Henkersknechte herrichten, hörst die Hammerschläge, mit denen sie Öffnungen anbringen, um die Nägel durchzutreiben, die dich ans Kreuz heften sollen. Dein Herz pocht mächtig und stark. Du frohlockst und sehnst dich danach, dich auf diesem Schmerzensbett auszustrecken, um mit deinem Tod das Heil unserer Seelen zu besiegeln.

Nun, mein süßes Gut, streckst du dich auf dem Kreuz aus und wartest mit großer Liebe und Sanftmut auf die Henkersknechte, die Hammer und Nägel schon bereit halten, um dich anzunageln. Und du lädst sie noch liebevoll ein, die Kreuzigung zu beschleunigen.

Mein Jesus! Nun haben deine Henkersknechte deine Hände und Füße ans Kreuz genagelt. Jetzt wenden sie es um, um die Nagelspitzen zurückzuschlagen. So muss dein anbetungswürdiges Antlitz die Erde berühren, die gerötet ist von deinem Blut, und du berührst auch die Erde mit deinen Lippen. Mit diesem Kusse, möchtest du, meine Liebe, allen Seelen den Kuss der Liebe geben, sie mit deiner Liebe festhalten und damit ihr Heil besiegeln.

¹⁹ ebd.

Mein Jesus, jetzt heben deine Feinde den schweren Kreuzbalken auf und lassen ihn in die Vertiefung fallen, die sie hergerichtet haben. Nun hängst du, meine Liebe, zwischen Himmel und Erde, wendest dich in diesem feierlichen Augenblick an den Vater und sprichst mit schwacher, leiser Stimme:

„Heiliger Vater! Sieh mich hier, beladen mit den Sünden der Welt! Keine Schuld soll es geben, die nicht auf mich geschoben wird, damit du die Blitze deiner göttlichen Gerechtigkeit künftig nicht mehr über den Menschen entladest, sondern über mir, deinem Sohne. Vater, gestatte, dass ich alle Seelen an dieses Kreuz hefte und ihnen Verzeihung erflehe mit der Stimme meines Blutes und meiner Wunden. Siehst du nicht, wie ich zugerichtet bin? Kraft dieses Kreuzes und der Verdienste meiner Schmerzen verleihe allen Menschen die Gnade wahrer Bekehrung, Frieden, Verzeihung und Heiligkeit.²⁰“

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Mein gekreuzigter, verscheidender Heiland! Deine Menschheit ist bereits erstarrt, dein Herz scheint nicht mehr zu schlagen. Bald wirst du den letzten Atemzug deines sterblichen Lebens tun.

Mit Magdalena umarme ich deine Füße. Ich möchte, wenn es möglich wäre, mein Leben hingeben, um das deine zu erhalten.

Nun sehe ich, dass du noch einmal deine sterbenden Augen öffnest und am Kreuz umher schaust, als wolltest du allen den letzten Abschiedsgruß geben. Du blickst auf deine Mutter, die, bewegungslos und stumm, mit dir zu sterben scheint, so groß sind ihre Leiden. Und du sprichst zu ihr:

„Leb wohl, meine Mutter, ich scheid, aber ich werde dich in meinem Herzen tragen. Habe Sorge für deine und meine Kinder!“

Du schaust auf die weinende Magdalena, auf den treuen Johannes, und mit deinen Blicken sprichst du zu ihnen:

„Lebt wohl!“

Mit Liebe schaust du sogar deine Feinde an, und deine Blicke sprechen zu ihnen:

„Lebt wohl! Ich verzeihe euch, ich gebe euch den Kuss des Friedens.“

Deinem Blick entgeht nichts, von allen nimmst du Abschied, allen verzeihst du. Noch einmal raffst du deine Kräfte zusammen und rufst mit lauter, starker Stimme:

„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“

Dann neigst du dein Haupt und stirbst...

Mein Jesus! Bei diesem Schrei wird die ganze Natur erschüttert und beweint deinen Tod, den Tod ihres Schöpfers. Die Erde erbebt. Es scheint, als wolle sie auch die Geister erschüttern, damit sie dich als wahren Gott anerkennen. Der Vorhang im Tempel zerreißt, die Toten stehen auf, die Sonne, die bis dahin deine Leiden geschaut, hat schaudernd ihr Licht zurückgezogen. Einige deiner Feinde knien bei deinem letzten Ausruf nieder, schlagen an die Brust und sprechen:

„Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!“

Deine Mutter, die wie versteinert dasteht und aussieht wie eine Sterbende, duldet Qualen, bitterer als der Tod.

²⁰ Stundenuhr 11 bis 12 Uhr

Mein gestorbener Heiland! Mit diesem deinem letzten Ruf legst du uns alle in die Hände des Vaters, dass er uns nicht zurückweise. Darum rufst du nicht allein mit der Stimme deiner Brust, sondern auch mit der Stimme deiner Leiden und deines Blutes so stark und mächtig aus:

„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist, (mit ihm auch alle Seelen)!“

Mein Jesus, ich überlasse mich dir. O gib mir die Gnade, ganz in deiner Liebe und in deinem Willen zu sterben. Lass nicht zu, dass ich je, sei es im Leben, sei es im Tode, aus deinem Willen herausgehe.

Darum will ich sühnen für alle, die sich nicht vollkommen deinem heiligsten Willen hingeben und so die kostbare Frucht deiner Erlösung schmälern. Wie groß ist doch der Schmerz deines Herzens, o Jesus, wenn du siehst, wie so viele Menschen aus deinen Armen fliehen und sich auf sich selbst verlassen! Erbarmen für alle, Erbarmen für mich!²¹

13. Station: Jesus wird in den Schoß seiner Heiligsten Mutter gelegt

Mein im Tode verblichener Jesus! Ich sehe, dass die Jünger sich beeilen, dich vom Kreuz abzunehmen. Joseph von Arimathäa und Nikodemus, die sich seither verborgen hielten, wollen dir jetzt, voll Mut und ohne Menschenfurcht, ein ehrenvolles Begräbnis bereiten. Darum ergreifen sie Hammer und Zange, um die heilige und doch so traurige Aufgabe zu erfüllen, dich vom Kreuz loszumachen, während deine schmerzdurchbohrte Mutter die Arme ausbreitet, dich in ihren Schoß aufzunehmen.

Mein Jesus! Während sie dich vom Kreuz loslösen, will auch ich deinen Jüngern behilflich sein und deinen heiligen Leichnam halten. Mit deiner heiligen Mutter will ich dich anbeten, dir die Zärtlichkeit meiner Liebe erweisen und mich sodann in deinem Herzen verschließen, um nie mehr aus ihm herauszugehen.

Mein Jesus! Die erste, die dich nach der Abnahme vom Kreuz auf ihren Schoß nimmt, ist deine schmerzhafteste Mutter. In ihren Armen ruht dein von Dornen durchstochenes Haupt. Meine gütigste Mutter! Halte es nicht unter deiner Würde, mich in deiner Gesellschaft zu dulden. Mache es möglich, dass ich im Verein mit dir meinem geliebten Jesus die letzte Ehre erweise.

Vergiss nicht, Mutter, dass, wie du meinen Jesus dem Grab übergibst, so auch ich von deinen Händen mit ihm begraben sein will, um einst mit ihm und allem was sein ist, auferstehen zu können.

Nun will ich auch dir, liebevollste Mutter, den Tribut meiner kindlichen Liebe zollen. Ich trage tiefes Mitleid mit dir. Wenn es möglich wäre, würde ich jeden Herzschlag, jede Begierde, jedes geschöpfliche Leben vereinigen und als Beweis der Teilnahme an deinen Leiden und an deiner Liebe zu deinen Füßen niederlegen. Ich empfinde Mitleid mit dir wegen des maßlosen Schmerzes, den du erduldet hast, als du Jesus sahst: tot, mit Dornen gekrönt, zerrissen von den Schlägen und den Nägeln; als du jene Augen sahst, die dich nicht mehr anschauten, jene Ohren, die nicht mehr deine Stimme vernahmen, jenen Mund, der nicht mehr zu dir sprach, jene Hände, die dich nicht mehr segneten, und jene Füße, die dir nicht mehr folgten. Wenn es möglich wäre, gäbe ich dir das Herz deines Jesus, das überströmt von Liebe. Ich möchte es dir schenken, um dir mein Mitleid zu bezeigen, wie du es verdienst, und um dich in der äußersten Bitterkeit deiner Schmerzen zu trösten.²²

21 Stundenuhr 14 bis 15 Uhr

22 Stundenuhr 15 bis 16 Uhr

14. Station: Jesus wird in das Grab gelegt

Schmerzhaftes Mutter! Schon schickst du dich an, das letzte Opfer zu bringen und deinen göttlichen Sohn begraben zu müssen. Gänzlich ergeben in den Willen des Himmels, gibst du ihm das letzte Geleit und legst ihn mit eigenen Händen ins Grab. Während du den Leichnam bettest, ihm das letzte Lebewohl zurufst und ihn zum letzten Mal küsst, bist du vom Schmerz überwältigt, dass dir das Herz zerspringen möchte. Liebe und Schmerz fesseln dich an den entseelten Leichnam, und beide sind so groß, als wollten sie die Flamme deines Lebens auslöschten wie die deines Sohnes.

Arme Mutter! Wie dich zurechtfinden ohne deinen Sohn, der dein Alles, dein Leben war? Doch so ist es der Ratschluss des ewigen Willens. Mit zwei unbezwinglichen Mächten hast du zu kämpfen: mit der Liebe und dem göttlichen Willen. Die Liebe hält dich am Grab fest und möchte die Trennung verhindern, das göttliche Willen ist dagegen und verlangt sein Opfer.

O schmerzhaftes Mutter, lass mich nicht allein! Nimm mich mit dir, aber entäußere mich zuvor meiner selbst, um Jesus ganz und gar in mir verwahren zu können, wie du ihn in dich aufgenommen hast. Tritt bei mir dein Amt als Mutter an, das Jesus dir am Kreuz verliehen hat. Meine äußerste Armut schlage eine Bresche in dein Mutterherz. Verschließe mich eigenhändig ganz in Jesus und verschließe Jesus ganz in mir.

Trostlose Mutter, jetzt noch eine Bitte im Namen aller Menschen und um der Leiden willen, die du ausgestanden hast, besonders in deiner bitteren Verlassenheit: Steh mir im Augenblick meines Todes bei, wenn meine arme Seele, allein, von allen verlassen und von tausend Ängsten und Befürchtungen heimgesucht ist. Dann komm und vergilt mir die Gesellschaft, die ich dir sooft in meinem Leben geleistet habe. Komm mir in dieser Stunde zu Hilfe, stell dich an meine Seite und treibe den bösen Feind in die Flucht. Wasche meine Seele mit deinen Tränen, bedecke mich mit dem Blut Jesu, bekleide mich mit seinen Verdiensten, schmücke mich mit seinen Schmerzen und mit allen seinen Werken und Leiden. Kraft des Leidens Christi und deiner Schmerzen lass alle meine Sünden ausgelöscht sein und mir gänzliche Verzeihung zuteilwerden. Wenn ich dann meine Seele aushauche, schließe mich in deine Arme, nimm mich unter deinen Schutzmantel, verbirg mich vor dem Blick des bösen Feindes, trage mich im Flug in den Himmel und lege mich in die Arme Jesu. Bist du damit einverstanden, meine Mutter?

Noch ein Wort zum Abschied: Während ich dich verlasse, bitte ich dich, mich in das heiligste Herz Jesu einzuschließen. Indem ich deine mütterlichen Hände küsse, gib mir den Segen. Amen.²³

Schlussgebet:

Herr Jesus Christus, wir danken dir, dass wir uns im Göttlichen Willen mit den unbegreiflichen Leiden deiner Heiligen Passion vereinigen und dir so wenigstens geistigerweise folgen durften. Wir bitten dich kraft dieser deiner Leiden, deren wir gedacht haben, dass wir in deinem Göttlichen Willen die Gnade der Beharrlichkeit erlangen. Hilf uns, unsere alltäglichen Leiden mit den Leiden deiner Passion zu vereinigen, um sie geduldig tragen und dir so auf deinem Kreuzweg nachfolgen zu können. Lass uns auf dem Kreuzweg unseres Lebens mit dir vereint zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir dich für uns und alle Seelen. Amen.

23 Stundenuhr 16 bis 17 Uhr

Der Rosenkranz

Die Geheimnisse des Rosenkranzes im Licht des Göttlichen Willens

anhand ausgewählter Texte aus den Schriften der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta

Die freudreichen Geheimnisse

Erstes freudreiches Geheimnis:

Jesus, den du o Jungfrau vom Heiligen Geist empfangen hast.

Maria spricht zu Luisa: Ich, deine Mama fühlte mich von Liebe entzündet, und als Echo auf die Liebe meines Schöpfers wollte ich ein einziges Meer der Liebe bilden, damit das Wort in ihm auf die Erde heruntersteige. Ich betete ununterbrochen, und während ich in meiner Kammer betete, kam ein Engel, vom Himmel gesandt als Bote des großen Königs; er stellte sich mir vor, und sich verbeugend grüßte er mich: Ave, o Maria, unsere Königin; das Göttliche FIAT hat dich mit Gnade erfüllt. Das FIAT will kommen, es ist schon bereit; aber Es braucht dein FIAT, um die Erfüllung seines FIAT bilden zu können.“

Wie hatte ich diese erhabene Verkündigung ersehnt, wenn ich auch nie gedacht hatte, die Auserwählte zu sein. Ich wunderte mich und zögerte einen Augenblick; der Engel des Herrn sagte zu mir: „Fürchte dich nicht, unsere Königin, du hast bei Gott Gnade gefunden. Du hast deinen Schöpfer besiegt, und um deinen Sieg zu vollenden, sprich dein FIAT aus.“ Ich sprach das Fiat aus. O welches Wunder! Die zwei FIAT verschmolzen miteinander und das Göttliche Wort stieg in mich herab. Mein FIAT, das Gott mit dem Wert seines Göttlichen Fiat aufgewertet hatte formte aus dem Keim meiner Menschheit die kleine Menschheit, die das Wort einschließen sollte, und so erfüllte sich das große Wunder der Menschwerdung.

Meine Tochter, höre mich, wie sehr muss es dir am Herzen liegen, den Göttlichen Willen zu tun und in ihm zu leben. Meine Macht besteht immer noch: Lass mich mein FIAT in deiner Seele aussprechen; um das zu tun, will ich dein FIAT, alleine kann man das wahre Gute nicht tun; immer braucht es zwei, um große Werke zu tun.²⁴

Zweites freudreiches Geheimnis:

Jesus, den du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.

Maria spricht zu Luisa: Ich brach also von Nazareth auf, begleitet von St. Josef, und begab mich auf eine lange Reise über die Berge, um in Judäa Elisabeth zu besuchen, die in spätem Alter wunderbarerweise Mutter geworden war. Ich begab mich zu ihr, nicht einfach um sie zu besuchen, sondern weil ich brannte vor Verlangen, ihr Jesus zu bringen. Die Fülle der Gnaden, des Lichtes, der Liebe, die ich in mir fühlte, trieb mich an, den Geschöpfen das Leben meines Sohnes zu bringen, es zu vervielfältigen, zu ver Hundertfachen.

Ja, meine Tochter, die Liebe einer Mutter, die ich für alle Menschen und für dich im Besonderen hatte, war so groß, dass ich ein großes Verlangen hatte, allen meinen teuren Jesus zu schenken, damit alle ihn besitzen und lieben könnten. Das Recht als Mutter, das mir vom Fiat verliehen worden war, stattete mich mit solcher Macht aus, dass ich Jesus so viel Mal vermehren konnte, als es Geschöpfe gab, die ihn empfangen wollen. Das war das größte Wunder, das ich vollbringen konnte: Jesus bereitzuhalten, um ihn jedem zu geben, der ihn begehrte. Wie war ich glücklich!

24 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 19. Tag

Nach einigen Tagen der Reise kamen wir schließlich in Judäa an, und eilig begab ich mich zum Haus Elisabeths. Sie kam mir freudig entgegen. Als ich sie grüßte, geschahen wunderbare Dinge. Mein kleiner Jesus jubelte auf in meinem Schoß und überflutete mit den Strahlen der Gottheit den kleinen Johannes im Schoß seiner Mutter, heiligte ihn und ließ ihn erkennen, dass er der Sohn Gottes war.

Da wurde Johannes so sehr von Liebe und Freude bewegt, dass Elisabeth erschüttert wurde. Auch sie wurde vom Licht der Gottheit meines Sohnes getroffen und erkannte, dass ich Muttergottes geworden war, und zitternd vor Dankbarkeit rief sie voller Liebe aus. „Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“

Ich leugnete nicht dieses große Geheimnis, sondern bekräftigte es demütig. Ich lobpries Gott mit dem Gesang des Magnifikat, jenem Hymnus, mit dem die Kirche mich bis heute ehrt.

Wer könnte dir je schildern, wie viel Segen mein Besuch Elisabeth, Johannes und dem ganzen Haus gebracht hat? Alle wurden geheiligt, sie waren voll Heiterkeit, erfuhren ungewöhnliche Freuden, verstanden unerhörte Dinge; besonders Johannes empfing alle nötigen Gnaden, um sich auf das Amt des Vorläufers meines Sohnes vorzubereiten.

Wenn auch du den Göttlichen Willen in deiner Seele herrschen lässt, so wirst auch du Jesus den Menschen bringen können und den unwiderstehlichen Wunsch fühlen, ihn allen zu geben.²⁵

Drittes freudenreiches Geheimnis:

Jesus, den du o Jungfrau geboren hast

Maria spricht zu Luisa: Höre, meine Tochter: der kleine Jesus brannte vor Liebe. Sein inniges Verlangen, die Menschen zu umarmen, unter ihnen zu sein und sie anzublicken, um sie an sich zu ziehen, ließen ihn nicht ruhen und so stand er im Begriff ins Licht der Welt zu treten. So wie er eines Tages im Himmel die Sehnsucht hatte, sich in meinem Schoß einzuschließen, so erfüllte ihn jetzt von meinem Schoß aus, der sein Himmel geworden war, die Sehnsucht, sich unter den Geschöpfen zu zeigen.

Die Sonne des Ewigen Wortes geht in der Welt auf und bildet den hellen Tag. Für die armen Geschöpfe wird es also keine Nacht mehr geben, keine Morgendämmerung, keine Morgenröte, sondern immerwährende Sonne, strahlender als der Mittag.

Ich, Deine Mutter, ich fühlte mich, als könne ich ihn nicht mehr für mich behalten. Meere von Licht und Liebe überfluteten mich, und wie ich ihn in einem Meer von Licht empfangen hatte, so trat er in einem Meer von Licht aus meinem mütterlichen Schoß.

Und in diesem Licht wartete ich übergücklich darauf, meinen kleinen Jesus an mein Herz zu drücken, und als er aus meinem Schoß trat, hörte ich sein erstes zärtliches Wimmern. Und der Engel des Herrn legte ihn mir in meine Arme, und ich drückte ihn ganz fest an mein Herz und gab ihm meinen ersten Kuss und empfing den seinen.²⁶

Wisse, es war Mitternacht, als der kleine König aus meinem mütterlichen Schoß hervortrat. Aber die Nacht verwandelte sich in Tag; er, der Herr über das Licht ist, verjagte die Nacht des menschlichen Eigenwillens, die Nacht der Sünde, die Nacht aller Übel; und als äußeres Zeichen für das, was er im Inneren der Seelen mit seinem Allmächtigen Fiat wirkte, wurde die Nacht zum strahlenden Tag.

25 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, im Anhang: Erste Betrachtung

26 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 21. Tag

Alle erschaffenen Dinge beeilten sich, ihrem Schöpfer in dieser kleinen Menschheit zu huldigen. Die Sonne schenkte dem kleinen Jesuskind ihre ersten Küsse aus Licht und wärmte es mit seinen Strahlen. Der gebieterische Wind reinigte mit seinem Atem die Luft dieser Grotte und flüsterte ihm sanft zu: „Ich liebe dich“ ... Die Himmel wurden bis auf die Fundamente erschüttert; die Erde jubelte und erzitterte bis in die Abgründe hinab; das Meer donnerte mit seinen hohen Wellen. Mit einem Wort, alle geschaffenen Wesen erkannten, dass ihr Schöpfer schon mitten unter ihnen war, und wetteiferten, ihm zu huldigen.

Jetzt ein Wort an dich, meine Tochter: Du kannst dir leicht vorstellen, dass es meine ganze Freude war, meinen lieben Sohn Jesus auf meinem Schoß zu halten, aber der Göttliche Wille ließ mich verstehen, dass ich ihn in die Krippe legen sollte, damit er allen zu Verfügung stehe; jeder, der wollte, sollte ihn liebkosen und küssen und in die Arme nehmen können, als gehörte er ihm. Er war der kleine König aller, daher hatte jeder das Recht, Jesus an sich zu nehmen, zum Beweis seiner Liebe. Um den Höchsten Willen zu erfüllen, verzichtete ich auf diese reinen und heiligen Freuden und begann mit Werken und Opfern mein Amt als Mutter auszuüben, nämlich allen meinen geliebten Jesus zu schenken.

Meine Tochter, der Göttliche Wille ist fordernd und will alles, auch das Opfer der heiligsten Dinge, und je nach den Umständen das größte Opfer, auf den Heiland selbst zu verzichten; das dient aber zur größeren Ausbreitung des Reiches des Göttlichen Willens und um das Leben Jesu in den Seelen zu vermehren. Der Heroismus und das Opfer eines Geschöpfes, das aus Liebe zu Jesus auf Ihn verzichtet, haben so großen Wert und solche Macht, dass sie ein neues Leben Jesu in den Seelen erschaffen können. Sie ermöglichen es Ihm, von den Seelen Besitz zu ergreifen. Sei daher aufmerksam, meine Tochter, und verweigere dem Göttlichen Willen nie etwas, unter welchem Vorwand auch immer.²⁷

Viertes freudereiches Geheimnis:

Jesus, den du, o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast

Maria spricht zu Luisa: Nach vierzig Tagen wollte das teure Jesuskind, mehr denn je vor Liebe brennend, dem Gesetz gehorchen und im Tempel dargestellt werden, um sich für das Heil aller aufzuopfern. Es war der Göttliche Wille, der uns zu diesem großen Opfer aufrief, und wir gehorchten bereitwillig.

Meine Tochter, wenn das Höchste Fiat im Geschöpf die Bereitschaft vorfindet, seinen Willen zu erfüllen, dann stellt es dem Geschöpf seine Göttliche Macht zur Verfügung, seine Heiligkeit, seine schöpferische Kraft, um diesen Akt, dieses Opfer für alle und für jeden wirksam zu machen; es verleiht diesem Opfer einen unendlichen Wert, mit dem man für alle bezahlen und wiedergutmachen kann.

Es war zum ersten Mal, dass ich und St. Josef gemeinsam mit dem Jesuskind hinausgingen. Wir hüllten es sorgfältig ein, um es gegen die Kälte des Winters zu schützen. Nachdem wir dem Herrn für die großen Geheimnisse gedankt hatten, die sich an diesem heiligen Ort erfüllt hatten, brachen wir nach Jerusalem auf. Die ganze Schöpfung erkannte ihren Schöpfer, und alle geschaffenen Dinge fühlten sich geehrt, dass Er in ihrer Mitte war, und begleiteten uns festlich entlang des Weges. Im Tempel angekommen, warfen wir uns nieder und beteten die Höchste Majestät an, und dann legten wir das Kind in die Arme des Priesters Simeon, der Ihn dem Ewigen Vater zum Heil aller aufopferte; während dieser Aufopferung erkannte Simeon, von Gott erleuchtet, dass das Kind das Göttliche Wort war und unter großem freudigen Jubel betete er das Jesuskind an und dankte ihm, und nach der Opferhandlung wandte er sich prophetisch an mich und sagte mir alle meine Leiden voraus ...

²⁷ Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 22. Tag

O, wie schmerzvoll ließ das Höchste Fiat die Ankündigung der schrecklichen Ereignisse, aller Leiden, die mein Sohn zu dulden haben werde, an mein mütterliches Herz dringen. Jedes Wort war wie ein scharfes Schwert, das mich durchbohrte. Aber am meisten wurde mein Herz verwundet, als ich hörte, dass dieses Göttliche Kind nicht nur zur Rettung, sondern auch zum Untergang vieler führen werde und zum Zeichen des Widerspruchs!

Höre jetzt deiner Mama zu. In deinen Leiden und schmerzhaften Begegnungen, die auch dir nicht erspart bleiben, wenn du erkennst, dass der Göttliche Wille irgendein Opfer von dir verlangt, so sei bereit, verliere nicht den Mut, sondern wiederhole sofort das kostbare und wunderbare FIAT, jenes „Was du willst, das will auch ich“ und lasse mit unerschrockener Liebe den Göttlichen Willen seinen königlichen Thron mitten in deinen Leiden aufschlagen. So kann er deine Leiden in Münzen von unendlichem Wert umwandeln, mit denen du deine Schulden und auch die deiner Brüder und Schwestern abzahlen kannst, um sie aus der Sklaverei des menschlichen Willens zu erlösen und als freie Söhne und Töchter in das Reich des Göttlichen Fiat zu führen. Der Göttliche Wille schätzt und belohnt so sehr das Opfer, das er vom Geschöpf gefordert hat, dass er ihm seine göttlichen Rechte abtritt und ihm die Herrschaft über das Opfer und über all das Gute einsetzt, das für die Geschöpfe daraus hervorgeht.²⁸

Fünftes freudenreiches Geheimnis:

Jesus, den du, o Jungfrau im Tempel wieder gefunden hast.

Nachdem wir unsere Pflicht im Tempel erfüllt und Ostern gefeiert hatten, machten wir uns auf den Heimweg. In der Menge verloren wir uns; ich blieb bei den Frauen und der heilige Josef ging mit den Männern. Ich schaute umher, um mich zu vergewissern, ob mein Jesus mit mir gekommen wäre; da ich ihn nicht sah, dachte ich, er sei bei seinem Vater Josef geblieben.

Wie groß war hingegen das Erstaunen und Erschrecken, als ich ihn nicht bei ihm entdeckte, an dem Ort, wo wir uns alle wieder treffen sollten! Da wir nicht wussten, was vorgefallen war, verstummten wir beide vor Schrecken und Schmerz. Eilig kehrten wir zurück und fragten besorgt alle, denen wir begegneten: „Sagt uns doch, habt ihr Jesus, unseren Sohn gesehen, ohne den wir nicht mehr leben können!“

Da wir ihn nicht fanden, kehrten wir nach Jerusalem zurück. Nach drei Tagen bitterster Seufzer, Tränen und Ängste betraten wir den Tempel; meine Augen durchforschten alles, als ich endlich, wie überwältigt von Jubel, meinen Sohn erblickte, der sich inmitten der Gesetzeslehrer aufhielt. Er sprach mit solcher Weisheit und Majestät, dass alle erstaunt und betroffen waren, die ihn hörten. Ich brauchte ihn nur anzusehen, da fühlte ich das Leben zurückkehren und sofort verstand ich den verborgenen Grund für seinen Verlust.

Jetzt ein Wort an dich, liebste Tochter. In diesem Geheimnis wollte mein Sohn mir und auch dir eine erhabene Lehre erteilen. Glaubst du etwa, er wusste nicht, was ich litt? Im Gegenteil, meine Tränen, mein Suchen, meine grausamen und intensiven Schmerzen fanden Widerhall in seinem Herzen. Und doch opferte er während dieser so leidvollen Stunden seinem Göttlichen Willen seine eigene Mutter auf, die er so sehr liebte, um mir zu zeigen, wie auch ich eines Tages sein Leben dem Höchsten Willen opfern müsste.

In dieser unbeschreiblichen Qual vergaß ich dich nicht, meine Geliebte. Da ich glaubte, dass dieser Schmerz dir als Beispiel dienen könnte, bewahrte ich ihn zu deiner Verfügung, damit auch du im geeigneten Augenblick die Kraft fändest, alles dem Göttlichen Willen zu opfern.

Kaum hatte Jesus zu sprechen aufgehört, näherten wir uns ehrfürchtig und richteten einen sanften Vorwurf an ihn: „Sohn, warum hast du uns das angetan?“ Und er antwortete uns mit

28 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, im Anhang: Vierte Betrachtung

göttlicher Majestät: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in die Welt gekommen bin, um meinen Vater zu verherrlichen?“ wir verstanden die erhabene Bedeutung dieser Antwort und beteten darin den Göttlichen Willen an, dann kehrten wir nach Nazareth zurück.

Tochter meines Mutterherzens, höre zu: Als ich meinen Jesus verlor, war mein Schmerz überaus groß; und doch kam noch ein Zweiter hinzu, nämlich dass ich dich verlor. In der Tat, als ich voraussah, dass du dich vom Göttlichen Willen entfernen würdest, fühlte ich mich zugleich meines Sohnes und meiner Tochter beraubt, und mein Mutterherz erlitt einen zweifachen Schlag.

Meine Tochter, wenn du dabei bist, deinen Willen statt den Göttlichen zu tun, so bedenke, dass du damit Jesus und mich verlierst und in den Abgrund des Elends und der Laster stürzt. Halte daher dein Versprechen, das du mir gegeben hast, unauflöslich mit mir vereint zu bleiben, und ich werde dir die Gnade verleihen, dich nicht mehr von deinem Willen beherrschen zu lassen, sondern ausschließlich vom Göttlichen.²⁹

Die lichtreichen Geheimnisse

Erstes lichtreiches Geheimnis:

Jesus, der von Johannes im Jordan getauft worden ist.

Jesus spricht zu Luisa: Meine Tochter, die Taufe nach der Geburt ist Taufe mit Wasser, deshalb bewirkt sie Reinigung, aber sie löscht Neigungen und Leidenschaften nicht aus. Dagegen ist die Taufe als Opfertaufe eine Feuertaufe, deshalb bewirkt sie nicht nur Reinigung, sondern sie vernichtet jede Leidenschaft und die Neigung zum Bösen. Ja, mehr noch, ich selbst taufe die Seele, Schritt für Schritt. Mein Gedanke tauft den Gedanken der Seele; mein Herzschlag tauft ihren Herzschlag; mein Wunsch ihren Wunsch, und so weiter. Allerdings hängt die Wirkung dieser Taufe, die zwischen mir und der Seele stattfindet, davon ab, ob diese sich mir völlig überlässt, ohne jemals zurückzufordern, was sie mir gegeben hat.... „³⁰

Gesegnete Tochter meines Willens, wie viele Wunder kann mein Wille in einer Seele wirken, wenn sie ihm nur den ersten Platz einräumt und ihm die Freiheit gibt, zu wirken. Mein Wille übernimmt den Willen, das Wort, die Handlung, die die Seele tun will. Er macht sie zu einem Teil von sich selbst, er erfüllt sie mit seiner schöpferischen Kraft, spricht sein Fiat über sie und bildet neue Leben heran für unzählige Seelen. Schau, du hast in meinem Willen um die Taufe für alle Neugeborenen gebeten, die heute das Licht der Welt erblicken und dann darum, dass er in ihrem Leben herrsche. Mein Wille zögerte nicht einen Augenblick, unmittelbar sprach er sein Fiat und bildete so viele Seelen aus diesem Fiat wie es Neugeborene gab, diese Neugeborenen taufte er, wie du es gewünscht hattest, mit dem Licht, das sie bei der Geburt erblickten und dann gab er jedem dieser Seelen das Leben. Und wenn diese Neugeborenen, entweder aus Mangel an Übereinstimmung oder aus Mangel an Wissen unser Leben nicht in Besitz nehmen, dann bleibt dieses Leben in uns, und wir werden viele göttliche Leben in uns haben, die uns lieben, uns Ehre erweisen, uns preisen. Diese göttlichen Leben sind unser größter Ruhm, aber sie vergessen nicht die Seele, die unserem göttlichen Fiat die Gelegenheit gab, so viele göttliche Leben für so viele Neugeborene zu bilden, wie ins Licht der Welt kamen. Im Gegenteil, sie halten diese Seele in sich verborgen, lassen sie lieben, wie sie lieben, und lassen sie tun, was sie tun. Sie vergessen auch die Neugeborenen nicht, im Gegenteil, alle ihre Augen sind auf sie

29 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, im Anhang: Fünfte Betrachtung
30 13. März 1912, Band 11

gerichtet, sie zu beobachten, sie zu verteidigen; alles was sie wünschen ist, in ihren Seelen herrschen zu können „³¹

Zweites lichtreiches Geheimnis:

Jesus, der bei der Hochzeit zu Kana seine Herrlichkeit geoffenbart hat

Maria spricht zu Luisa: Höre, Mein Sohn war aus der Wüste zurückgekehrt und bereitete sich auf das öffentliche Leben vor, aber vorher wollte er bei dieser Hochzeit anwesend sein und er fügte es, dass wir eingeladen wurden. Wir gingen hin, nicht um zu feiern, sondern um Großes zum Wohl des Menschengeschlechtes zu wirken.

Mein Sohn nahm den Platz als Vater und König in den Familien ein, ich als Mutter und Königin. Mit Unserer Gegenwart erneuerten wir die Heiligkeit, Schönheit, Ordnung der von Gott im Paradies eingesetzten Ehe, das heißt von Adam und Eva, die vom Höchsten Wesen miteinander verbunden wurden, um die Erde zu bevölkern und die zukünftigen Generationen zu vermehren und wachsen zu lassen. Die Ehe ist die Substanz, aus der das Leben der Geschlechter hervorgeht, der Stamm, von dem aus die Erde bevölkert wird. Die Priester und Gottgeweihten sind die Zweige; wenn der Stamm nicht wäre, wären auch die Zweige nicht am Leben.

Als Adam und Eva sich durch die Sünde dem Göttlichen Willen entzogen, ging die Heiligkeit, Schönheit, Ordnung der Familie verloren. Wir, deine Mutter, die neue unschuldige Eva, und mein Sohn, sollten gemeinsam die Ordnung wiederherstellen, die Gott im Paradies begründet hatte; ich wurde zur Königin der Familien und erflehte ihnen die Gnade, dass das Göttliche Fiat in ihnen regiere, um Familien zu haben, die mir gehörten und in deren Mitte ich Königin sei.

Aber das ist nicht alles, meine Tochter. Unsere Liebe brannte und wir wollten ihnen zu erkennen geben, wie sehr wir sie liebten und ihnen die wunderbarste Lehre geben. Beim Höhepunkt des Mahles ging der Wein aus, und mein Mutterherz fühlte sich von Liebe verzehrt, wollte Hilfe bringen.... Im Wissen, dass mein Sohn alles vermochte, sagte ich mit flehender Stimme, aber in der Sicherheit, erhört zu werden: „Mein Sohn, die Brautleute haben keinen Wein mehr.“ Und er antwortete mir: „Meine Stunde, Wunder zu wirken, ist noch nicht gekommen.“ Da ich sicher wusste, dass er seiner Mutter nichts verweigern würde, sagte ich den Dienern: „Tut, was euch mein Sohn sagt, und ihr werdet haben, was ihr wollt, ja ihr werdet mehr und im Überfluss haben ...“

Meine Tochter, mit diesen wenigen Worten gab ich den Menschen die nützlichste, unverzichtbare und erhabenste Lehre. Ich sprach mit meinem Mutterherzen: „Meine Söhne, wollt ihr heilig sein? Tut den Willen meines Sohnes; verwerft nicht, was er euch sagt und die Ähnlichkeit mit ihm, seine Heiligkeit wird in eurer Macht stehen. Wollt ihr, dass alle Übel bei euch ein Ende haben? Tut, was mein Sohn euch sagt. Wollt ihr irgendeine, auch schwierige Gnade, erlangen? Tut, was er euch sagt und was er will. Wollt ihr auch die für das natürliche Leben notwendigen Dinge? Macht, was mein Sohn sagt; denn seine Worte, dem was er sagt und will, wohnt solche Macht inne, dass sein Wort die Güter enthält, um die ihr bittet und euren Seelen die Gnaden schenkt, die ihr verlangt ...“

Wie viele beklagen sich, dass sie schwach, betrübt, voller Leidenschaften, elend, unglücklich sind; und doch beten und beten sie, aber weil sie nicht tun, was mein Sohn sagt, erhalten sie nichts, der Himmel scheint für sie verschlossen zu sein. Dies ist ein Schmerz für mich, weil ich sehe, dass sie sich trotz ihrer Gebete von der Quelle aller Güter entfernen, die der Wille meines Sohnes ist.

31 12. April 1938, Band 36

Die Diener hingegen taten genau, was ihnen mein Sohn sagte: „Füllt die Gefäße mit Wasser und bringt sie zu Tisch.“ Mein Jesus segnete dieses Wasser und es verwandelte sich in köstlichen Wein. O, tausendmal selig, wer tut, was er sagt und will! Indem Jesus für sein erstes Wunder meine Mitwirkung gewählt und meine Gebete erhört hatte, verlieh er mir die größte Ehre, setzte er mich zur Königin der Wunder ein. Er liebte mich so sehr, dass er mir den ersten Platz als Königin auch in den Wundern einräumen wollte, und nicht mit Worten, sondern mit Taten bekundete er: „Wenn ihr Gnaden und Wunder wollt, kommt zu meiner Mutter, ich werde ihr nie etwas abschlagen, worum sie mich bittet.“

Als ich bei dieser Hochzeit dabei war, meine Tochter, schaute ich überdies die zukünftigen Jahrhunderte, ich sah das Reich des Göttlichen Willens auf Erden, ich erblickte die Familien und erflehte ihnen, dass sie ein Abbild der Liebe der Heiligsten Dreifaltigkeit würden, damit dieses Reich in voller Blüte stünde; mit meinen Rechten als Mutter und Königin war ich wirkungsvoll bemüht um die Herrschaft des Göttlichen Fiat, dessen Quelle ich besaß, und stellt den Menschen alle Heiligkeit, Gnaden, Hilfen zur Verfügung, die ihnen für das Leben in einem so heiligen Reich nötig sind. Und deshalb wiederhole ich: „Tut, was euch mein Sohn sagt ...“³²

Drittes lichtreiches Geheimnis:

Jesus, der das Reich Gottes verkündet und zur Umkehr aufgerufen hat

Maria spricht zu Luisa: Du musst wissen, dass ich im Licht des Göttlichen Willens erkannte, wie schlecht und undankbar mein Sohn behandelt wurde. Seine ersten Schritte richtete er nach Jerusalem; und er besuchte als Erstes den heiligen Tempel, in dem er die Reihe seiner Predigten begann. Aber, welch ein Schmerz! Sein Wort, das voll Leben ist, das den Frieden, die Liebe und die Ordnung bringt, wurde falsch ausgelegt und mit Misstrauen und Bosheit angehört, besonders von den Gelehrten und Gebildeten jener Zeit. Und als mein Sohn sagte, dass er der Sohn Gottes war, das Wort des Vaters, derjenige, der gekommen war, um sie zu retten, da gerieten sie so in Wut, dass sie ihn mit ihren wütenden Blicken vernichten wollten. O, wie litt da mein geliebter Jesus!

Als er sah, dass sein schöpferisches Wort zurückgewiesen wurde, erlitt er gleichsam Todesqualen, und ich war ganz darauf bedacht, dieses blutende göttliche Herz zu trösten und opferte ihm mein mütterliches Herz auf, um seine Wunden selbst zu empfangen, um ihn zu trösten, ihm beizustehen und ihn aufzurichten ...

O wie oft, nachdem sie seine Worte gleichsam zerrissen hatten, sah ich ihn vergessen von allen, ohne dass ihm jemand eine Erfrischung angeboten hätte, alleine, außerhalb der Stadtmauern, im Freien, unter dem Sternenhimmel, an einen Baum gelehnt, wie er weinte und betete für das Heil aller. Und ich, meine liebe Tochter, weinte in meinem Häuschen zusammen mit ihm. Und im Licht des Göttlichen Fiat sandte ich ihm meine Tränen, meine reinen Umarmungen und meine Küsse als Trost und Stärkung.

Es konnte jedoch meinen geliebten Sohn nicht aufhalten, dass er sich von den Großen und Gelehrten zurückgewiesen sah; seine Liebe eilte und forderte Seelen. Daher umgab er sich mit Armen, Betrübten, Kranken, Krüppeln, Blinden, Stummen und mit viererlei Übeln behafteten armen Menschen; alles dies versinnbildlichte das vielgestaltige Elend, das ihr menschlicher Wille verursacht hatte. Und Jesus in seiner Barmherzigkeit heilte alle, tröstete und lehrte alle. So wurde er der Freund, der Vater, der Arzt, der Lehrer der Armen.

Meine Tochter, wie die armen Hirten es waren, die ihn bei seiner Geburt willkommen heißen hatten, so sind es die Armen, die ihn in den letzten Jahren seines Lebens hier unten bis

32 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, im Anhang: Sechste Betrachtung

zum Tod begleiten. Denn die Armen, die Unwissenden sind die Einfachsten, die am wenigsten an ihrem eigenen Urteil und an ihrer eigenen Vorstellung hängen, und sind daher die am meisten geliebten und gesegneten „Benjamine“ meines lieben Sohnes; hat er nicht arme Fischer als Apostel berufen, als Säulen der zukünftigen Kirche?³³

Viertes lichtreiches Geheimnis:

Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.

Jesus spricht zu Luisa: Es ist Meine Gewohnheit, zuerst die kleineren Dinge zu machen, als Vorbereitung für die größeren Dinge. Und diese sind die Krönung der kleineren Dinge. Diese Ordnung hielt Ich auch in der Erlösung ein: Meine Geburt war ohne Aufsehen, im Gegenteil, sie wurde vernachlässigt. Meine Kindheit war ohne den Glanz großer Dinge vor den Menschen. Mein Leben von Nazareth war so verborgen, dass Ich unbekannt von allen lebte. Ich ließ Mich herab, die kleinsten Dinge und die gewöhnlichsten des menschlichen Lebens zu tun.

In Meinem öffentlichen Leben gab es etwas Großes, doch: wer kannte Meine Gottheit? Niemand! Nicht einmal alle Apostel. Ich ging durch die Menschenmengen wie ein anderer Mensch, so sehr, dass jeder sich Mir nähern konnte, mit Mir sprechen konnte, und wenn nötig, Mich sogar verachten konnte.“

Und ich, die ich die Rede von Jesus unterbrach, sagte: ‚Jesus, meine Liebe. Was für glückliche Zeiten waren das! Und noch glücklicher die Menschen, die sich, wenn sie es nur wollten, Dir nähern konnten, mit Dir sprechen konnten und bei Dir sein konnten!‘

Und Jesus: „Ach, Meine Tochter! Die wahre Glückseligkeit bringt Mein Wille. Er allein schließt alle Güter in die Seele ein, und indem Er sich zur Krone um die Seele macht, setzt Er sie als Königin der wahren Glückseligkeit ein. Diese Seelen allein werden Königinnen Meines Thrones sein. Denn sie sind Geburten Meines Willens. Dies ist so wahr, dass diese Menschen nicht glücklich waren. Viele sahen Mich, aber sie kannten Mich nicht, denn Mein Wille wohnte in ihnen nicht als Zentrum des Lebens. Deshalb waren sie unglücklich, obwohl sie Mich sahen. Und nur jene, die das Gut hatten, in ihren Herzen den Keim Meines Willens zu empfangen, bereiteten sich dazu, Mich - das Gut - als Auferstandenen zu sehen. O das Wunder Meiner Erlösung war die Auferstehung, die - mehr als eine strahlende Sonne - Meine Menschheit krönte, und auch Meine kleinsten Akte mit einem Glanz und solchem Wunder erstrahlen ließ, dass es Himmel und Erde in Staunen versetzte. Die Auferstehung wird der Anfang, das Fundament und die Erfüllung aller Güter sein, die Krone und Herrlichkeit aller Seligen. Meine Auferstehung ist die wahre Sonne, die auf würdige Weise Meine Menschheit verherrlicht. Sie ist die Sonne der katholischen Religion, sie ist die wahre Herrlichkeit eines jeden Christen. Ohne Auferstehung wäre Meine Menschheit wie der Himmel ohne Sonne, ohne Wärme und ohne Leben.

Nun, Meine Auferstehung ist Symbol der Seelen, die die Heiligkeit in Meinem Willen bilden werden. Die Heiligen dieser vergangenen Jahrhunderte sind Symbole Meiner Menschheit, die, obwohl sie ergeben waren, nicht die ständige Handlungsweise in Meinem Willen hatten. Deshalb haben sie nicht die Prägung der Sonne Meiner Auferstehung empfangen, sondern die Prägung der Werke Meiner Menschheit vor der Auferstehung. Deshalb werden es viele sein, beinahe wie die Sterne werden sie eine schöne Verzierung des Himmels Meiner Menschheit bilden. Aber die Heiligen des Lebens in Meinem Willen, die Meine auferstandene Menschheit symbolisieren werden, werden wenige sein.

33 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 26. Tag

Tatsächlich, viele Menschenmengen und Menschenmassen sahen Meine Menschheit, aber wenige sahen Meine auferstandene Menschheit, nur die Gläubigen, die am meisten Disponierten. Und Ich könnte sagen, nur jene, die den Keim Meines Wollens in sich hatten. Wenn sie diese Saat nicht gehabt hätten, hätte ihnen die notwendige Sicht gefehlt, um Meine glorreiche und auferstandene Menschheit zu sehen, und daher Zuseher Meiner Auffahrt in den Himmel zu sein.³⁴

Fünftes lichtreiches Geheimnis:

Jesus, der uns die Heilige Eucharistie geschenkt hat.

Luisa schreibt: Jesus, Freude und Wonne meines Herzens! Du erhebst dich und näherst dich sehnsüchtig dem Tisch, wo bereits Brot und Wein zur Wandlung bereitstehen. Ich sehe dich, meine Liebe, wie verklärt. Dein Anblick, wie man ihn nie wahrgenommen hat, zieht die Aufmerksamkeit aller auf dich. Die Apostel sind von dem freudigen Entzücken erfasst und wagen kaum zu atmen, deine gütige Mutter findet sich im Geist bei deiner Tischrunde ein, um die Wunder deiner Liebe zu schauen. Die Engel steigen vom Himmel herab. Es ist, als ob sie sich gegenseitig fragten: „Was ist das? Ist das nicht das Übermaß, der Wahnsinn der Liebe? Ein Gott erschafft nicht einen neuen Himmel oder eine neue Erde, aber er gibt sich selbst ein neues Dasein, indem er die vergängliche Materie von ein wenig Brot und Wein in den Leib und das Blut seiner Menschheit verwandelt.“ O unersättliche Liebe! Als deine Jünger um dich geschart sind, sehe ich, wie du das Brot in deine heiligen Hände nimmst und dem Vater darbringst. Ich vernehme deine Stimme, die spricht: „Heiliger Vater, Dank sei dir gesagt, weil du immer deinen Sohn erhörst. Heiliger Vater, wirke du mit mir. Einst hast du mich vom Himmel auf die Erde gesandt, Mensch zu werden im Schoß einer Jungfrau, um unsere Kinder zu retten. Gestatte mir, dass das Wort in jeder Hostie Fleisch wird, um die Rettung der Menschenkinder fortzusetzen und das Leben einer jeden Seele zu sein. Siehe, Vater, nur wenige Stunden sind mir noch beschieden. Wie könnte ich so herzlos sein, meine Kinder allein und als Waisen zurückzulassen! Zahlreich sind ihre Feinde, zahlreich ihre Leidenschaften, dicht die Finsternis ihres Geistes, groß die Schwäche ihres Herzens, denen sie unterworfen sind. Wer wird ihnen zu Hilfe kommen? O ich bitte dich, lass mich in jeder Hostie zurückbleiben, um meinen Kindern das Leben zu erhalten, ihnen Licht, Kraft und Stärke zu sein. Wohin kommen sie sonst? Wer wird ihr Führer sein? Die Werke unsere Hände sind ewig, meiner Liebe kann ich nicht widerstehen, ich kann und will meine Kinder nicht allein lassen!“

Mein Jesus! Die Himmel neigen sich nieder und bringen dir einen Akt der Anbetung in dem neuen Zustand tiefster Erniedrigung dar. Nun ist deine Liebe zufriedengestellt. Ich sehe bis zum Ende der Zeiten auf dem Altar alle konsekrierten Hostien. Aber so viele Hostien sind mit dem Kranz deiner schmerzvollen Passion umwunden, weil so viele Menschen das Übermaß deiner Liebe nur mit dem Übermaß von Undankbarkeit, ja grauenhaften Verbrechen lohnen.³⁵

Die schmerzvollen Geheimnisse

Erstes schmerzvolles Geheimnis:

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat

Luisa schreibt: Jesus, mein höchstes Gut! Ich schaue auf dich und sehe, dass du Todesängste ausstehen musst. Das Blut rinnt in solcher Menge von deinem Leib herab, dass der Boden mit

34 15. April 1919, Band 12

35 Stundenuhr des Leidens, 4. Stunde

Blut bedeckt ist. Du erhebst dein mit Blut benetztes Angesicht zum Himmel und sprichst: „Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber!“ Sodann höre ich, meine Liebe, wie du rufst: „Ihr lieben Apostel, lasst mich nicht allein in diesem entsetzlichen Leid. Bildet eine Krone um mich und tröstet mich durch eure Liebe und Gesellschaft!“

Mein Jesus! Wer könnte dir in dieser äußersten Not widerstehen! Welches Herz könnte so gefühllos sein, dass es nicht zu Tode betrübt ist, wenn es dich sieht, getränkt mit Leid und in Blut gebadet. Wer weinte nicht bittere Tränen bei deinem schmerzvollen Klagen, die Beistand und Stärkung suchen! Doch tröste dich, mein Jesus! Schon erblicke ich den Engel, vom Vater gesandt, der dir Hilfe und Stärkung verleiht, damit du, aus diesem Zustand der Todesangst befreit, dich den Juden ausliefern kannst. Während du mit dem Engel sprichst, will ich Himmel und Erde durchwandern. Erlaube mir, das Blut zu nehmen, das du am Ölberg vergossen hast, damit ich es allen Menschen als Unterpand ihres Heils schenken und dir als Gegengabe ihre Neigungen, ihre Schritte und all ihre Werke bringen kann.

Himmlische Mutter Maria! Jesus begehrt Trost. Der beste Trost, den wir ihm geben können, besteht darin, ihm Seelen zurückzuführen. Maria Magdalena, begleite uns. Ihr Heiligen Engel kommt und seht, wie es mit Jesus steht. Von allen möchte er Trost haben; so groß ist seine Niedergeschlagenheit, dass er keinen zurückweist.³⁶

Zweites schmerzvolles Geheimnis:

Jesus der für uns geißelt worden ist

Luisa schreibt: Die Soldaten ergreifen Stricke, fesseln dir die Arme und zwar so fest, dass sie sofort anschwellen und Blut aus den Fingerspitzen dringt. Um ihrer Grausamkeit ungehindert Lauf zu lassen, binden die Schergen dich so fest an die Säulen, dass du nicht die geringste Bewegung machen kannst. Mein Jesus! Deine Liebe geht von einem Übermaß ins andere über. Ich sehe, dass die Henker Taue nehmen und dich erbarmungslos schlagen. Dein ganzer Körper wird schwarz und blau. Sofort beginnt aus deinem heiligsten Leib Blut in Strömen zu fließen. In ihrer Brutalität und Wut zerreißen die Soldaten deinen unschuldigen Leib, aber damit nicht genug, andere treten an ihre Stelle. Mit eisernen Ketten, an deren Enden sich Haken befinden, setzen Sie die qualvolle Zerfleischung fort. Schon nach den ersten Schlägen erweitern sich die Wunden, das Fleisch hängt in Fetzen herab, die Knochen liegen bloß, das Blut strömt, so dass sich um die Geißelsäule eine Blutlache bildet.

In deinen Seufzern, die deine Feinde nicht hören, weil die Wucht ihrer Schläge sie übertönt, sprichst du: „Ihr alle, die ihr mich liebt, kommt und lernt die Unerschrockenheit der wahren Liebe! Kommt und stillt mit meinem Blut den Durst eurer Leidenschaften, den Durst eurer ehrgeizigen und irrsinnigen Bestrebungen, den Durst nach Lust und sinnlichen Vergnügungen. In diesem meinem Blut werdet ihr das Heilmittel für alle eure Übel finden. Schau mich an Vater, unter den Schlägen der Geißelhiebe ganz wund geschlagen. Allein das genügt mir nicht. Ich möchte unzählige Wunden an meinem Körper haben, um meiner Menschheit im Himmel genügend Wohnungen für alle Seelen zu bereiten, so dass sie in mir ihr Heil finden und ich sie so in den Himmel der Gottheit gelangen lassen kann. Mein Vater, jeder Geißelschlag möge vor dir jede einzelne Art der Sünde sühnen. In dem Maße, wie die Schläge mich treffen, sollen sie jene von Schuld befreien, die solche auf sich laden. Die Schläge mögen auch die Herzen der Menschen treffen, ihnen von meiner Liebe erzählen, damit sie sich schließlich mir ergeben.“³⁷

36 Stundenuhr des Leidens, 7. Stunde

37 Stundenuhr des Leidens, 16. Stunde

Drittes schmerzvolles Geheimnis:

Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist

Luisa schreibt: Jesus spricht: „Ich muss den ganzen Menschen erneuern, die Schuld hat ihn gekrönt mit Schmach und Schande, so dass er vor meiner Majestät nicht erscheinen kann; die Schuld hat ihn entehrt und ihn jedes Recht auf Ehre und Herrlichkeit einbüßen lassen. Darum will ich mit Dornen gekrönt sein, um der Stirn des Menschen ihre Krone zurückzugeben, ihn wieder in seine Rechte einzusetzen und ihm seine Ehre und Herrlichkeit zurück zu geben. Meine Dornen werden vor meinem Vater Stimmen der Sühne und der Entlastung sein für so viele Gedankensünden, vor allem solche des Stolzes, werden Strahlen des Lichtes sein für jeden geschaffenen Geist, Fürbittgebete für die Menschenkinder, dass sie mich nicht mehr beleidigen. Darum vereinige dich mit mir, bitte und sühne mit mir.“

Mein Jesus, deine grausamen Feinde lassen sich niedersetzen, hängen dir einen alten Purpurmantel um, fertigen eine Dornenkrone an und setzten sie dir mit teuflischer Wut auf dein anbetungswürdiges Haupt. Dann nehmen sie Stöcke und schlagen zu, so dass die Dornen in deine Stirn eindringen, teilweise sogar in die Augen, in die Ohren, ins Gehirn und in den Nacken. Meine Liebe, welche Qual, welch unsagbare Leiden! Wievielten Toden grausamster Art unterziehst du dich!

Schon rinnt das Blut über dein Gesicht, so dass man fast nur noch Blut sieht. Trotzdem sieht man unter diesen Dornen und diesem Blut dein heiligstes Antlitz strahlen von Sanftmut, Liebe und Frieden.

Um die Komödie zum Abschluss zu bringen, geben sie dir als Zepter ein Rohr in die Hand, und jetzt können sie mit ihrer Verspottung beginnen. Sie begrüßen sich als König der Juden, schlagen auf die Krone und geben dir Ohrfeigen. Du schweigst und sühnst so den Ehrgeiz jener, die nach Herrschaft und Würden streben, leistest Genugtuung für jene, die in hoher Position und hervorragender Stellung sich unwürdig verhalten und so den Völkern und den ihnen anvertrauten Seelen zum Verderben werden. Mit dem Rohr, das du in der Hand hältst, leistest du Ersatz für so viele Werke, die zwar gut sind, aber ohne aufrichtigen Geist, auch für solche, die in böser Absicht geschehen.

Durch das Ertragen des Spotts und Hohns sühnst du für jene Menschen, welche die heiligsten Dinge entweihen, verächtlich machen und ins Lächerliche ziehen. Jesus mein König! Deine Feinde machen weiter mit ihren Beschimpfungen, das Blut strömt in solcher Fülle aus deinem heiligsten Haupt über dein Gesicht, dass ich kaum deine liebevolle Stimme hören kann. O ich möchte mein Haupt unter diese Dornen legen, um ihren bohrenden Schmerz zu empfinden.... Jesus, wie schön du bist inmitten dieser tausendfachen Qualen!

Es scheint als sprichst du zu mir: „Mein Kind, diese Dornen sollen sagen, dass ich als König der Herzen eingesetzt sein will, denn mir gebührt jede Herrschaft. Nimm diese meine Dornen und verwunde damit dein Herz. Lass aus ihm ausströmen, was mir nicht gehört. Einen Dorn lasse ich in deinem Herzen zurück als Siegel, dass ich dein König bin, um zu verhindern, dass ein anderer in dir Einkehr halte.“³⁸

Viertes schmerzvolles Geheimnis:

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Luisa schreibt: Mein misshandelter Jesus! Ich sühne mit dir, ich leide mit dir. Jetzt sehe ich, dass deine Feinde dich die Treppe hinunterstoßen, wo das Volk mit Blut und Gier auf dich

38 Stundenuhr des Leidens, 17. Stunde

wartet. Schon bringen die Schergen das Kreuz, nachdem du sehnsüchtig Ausschau hält und das du mit Liebe betrachtet. Mit entschlossenem Schritt näherst du dich, umarmst es und küsst es. Deine ganze Menschheit erzittert vor Freude. Immer wieder schaust du es an und misst seine Länge und Breite. An ihm bestimmst du schon den Anteil, den du allen Menschen zugedacht hast, einen Anteil, der genügt, sie durch das Band mystischer Vermählung an die Gottheit zu fesseln und zu Erben des Himmelreichs einzusetzen. Jetzt kannst du deine Liebe, mit der du die Seelen liebst, nicht mehr in Schranken halten. Darum küsst du aufs Neue das Kreuz, wobei du sprichst: „Heiliges Kreuz! Du bist das Ziel meiner Wünsche, der Abschluss meines Lebens hier auf der Erde. In dich lege ich mein ganzes Wesen hinein, in dich alle meine Kinder. Du wirst ihr Leben, ihr Licht, ihre Verteidigung, ihre Kraft, ihre Stütze in allem sein und sie triumphierend in den Himmel führen. O Kreuz, Lehrstuhl der Weisheit! Du allein wirst wahre Heiligkeit lehren, du allein die Gerechten, die Märtyrer, die Heiligen bilden. Schönes Kreuz, du bist mein Thron! Da ich die Erde verlassen muss, bleibst du an meiner Statt zurück. Dir gebe ich alle Seelen. Bewahre sie mir, rette sie mir, dir vertraue ich sie an.“

Während du so sprichst, mein Jesus, lässt du dir das Kreuz auf die Schultern legen. Es ist für deine Liebe noch zu leicht, aber zu seinem Gewicht kommt noch das unserer riesengroßen Sündenschuld, so weit und breit der Himmel reicht. Du, mein unter ihrer Last gebeugtes Gut, fühlst dich abgestoßen von so vielen Vergehen. Die Seele erschrickt bei ihrem Anblick, weil du ja die Strafe für jede einzelne Schuld der Sünde zu tragen hast. Deine Heiligkeit fühlt sich abgestoßen von ihrer Hässlichkeit. Deswegen zitterst du, da du das Kreuz auf die Schulter nimmst, wirst von Traurigkeit befallen, und von deinem Leib rinnt Todesschweiß.

Jesus, du schaust mich an, und ich nehme wahr, dass du sühnst für jene, die nicht mit Ergebung, sondern mit Verwünschungen und Zornesausbrüchen ihr Kreuz tragen, sich das Leben nehmen oder andere ermorden. Und du flehst für alle um Liebe und Ergebung zu dem Kreuz, das auf ihnen lastet. Deine Schmerzen sind so groß, dass du dich unter der Last des Kreuzes wie zermalmt fühlst.

Aus Furcht, du könntest der Last des Kreuzes erliegen, zwingen die Schergen Simon von Zyperne, dir das Kreuz zu tragen. Nicht gern und nicht aus Liebe, nur gewaltsam gezwungen und murrend hilft er dir. In deinem Herzen hörst du das Echo all der Klagen jener, die leiden mit Mangel an Ergebung, mit Zorn, Auflehnung und Missachtung des Leidens. Aber am meisten verwundet dein Herz die Wahrnehmung, dass auch Gott geweihte Seelen, die du als Gefährten und Tröster in deinem Schmerz berufst, von dir fliehen. Wenn du sie durch Leiden an dich heranziehst, machen sie sich von deinen Armen los, suchen nach irdischen Freuden und lassen dich allein leiden.

Mein Jesus! Während ich mit dir sühne, bitte ich dich, mich in deine Arme zu schließen, so fest, dass es keines deiner Leiden gibt, an denen nicht auch ich teilnehme, und dass ich durch sie in dich umgestaltet werde, um dir Trost zu bereiten dafür, dass dich so viele Seelen im Stich lassen.³⁹

Fünftes schmerzvolles Geheimnis:

Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

Luisa schreibt: Mein Jesus, nun heben deine Feinde den schweren Kreuzesbalken auf und lassen ihn in die Vertiefung fallen, die sie hergerichtet haben. Nun hängst du, meine Liebe, zwischen Himmel und Erde, wendest dich in diesem feierlichen Augenblick an den Vater und sprichst mit schwacher, leiser Stimme:

39 Stundenuhr des Leidens, 18. Stunde

„Heiliger Vater! Siehe ich bin hier, beladen mit den Sünden der Welt! Keine Schuld soll es geben, die nicht auf mich geschoben wird, damit du die Blitze deiner göttlichen Gerechtigkeit künftig nicht mehr über den Menschen entlädst, sondern über mir, deinem Sohn. Vater, erlaube, dass ich alle Seelen an dieses Kreuz hefte und ihnen Verzeihung erlehe mit der Stimme meines Blutes und meiner Wunden. Siehst du nicht, wie ich zugerichtet bin? Kraft dieses Kreuzes und der Verdienste meiner Schmerzen verleihe allen Menschen die Gnade wahrer Bekehrung, Frieden, Verzeihung und Heiligkeit. Halte deinen Zorn zurück gegen die ganze Menschheit, gegen meine Kinder. Es sind ja Blinde, die nicht wissen, was sie tun. Darum schau mich an, in welchen Zustand ich ihretwegen geraten bin. Wirst du nicht durch sie zum Mitleid bewegt, so lass dich wenigstens rühren durch dieses mein Antlitz, das mit Speichel besudelt, von Blut überronnen, bleich und geschwollen ist infolge der vielen Backenstreiche und Schläge, die man mir versetzt hat. Erbarme dich, mein Vater! Ich war das schönste aller Menschenkinder, nun bin ich so entstellt, dass man mich nicht mehr kennt, ich bin zum Auswurf aller geworden, deswegen möchte ich das arme Menschengeschlecht gerettet wissen.“

Mein gekreuzigter Jesus! Ist es möglich, dass du, der du das Universum regierst und allen Leben gibst, jetzt um Hilfe rufst? Ich möchte teilhaben an jedem inneren Leiden deines Herzens, um dir die Bitterkeit wegzunehmen und möchte dir Leben für Leben geben. Wäre es möglich, möchte ich dich vom Kreuz abnehmen und mich an deine Stelle setzen, aber ich sehe, dass ich nichts bin und nichts kann, weil ich zu armselig bin. So schenke mir dich selbst und ich werde Leben in dir annehmen und dich selbst dir schenken. So wären meine Wünsche erfüllt.

Nun, mein gekreuzigtes Gut, werfe ich mich im Namen aller Geschlechter des Erdkreises, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zugleich mit deiner Mutter und allen heiligen Engeln vor dir nieder und spreche: „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich, denn durch deine heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“⁴⁰

Die glorreichen Geheimnisse

Erstes glorreiches Geheimnis:

Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Maria spricht zu Luisa: Obwohl die Augen meiner Seele meinem Sohn nach seiner Kreuzigung folgten und ich ihn niemals aus meinen Augen verlor, fühlte ich dennoch in diesen drei Tagen, in denen er im Grab lag, solche Sehnsucht, ihn auferstanden zu sehen, dass ich im Feuer meiner Liebe wiederholt ausrief: „Steh auf, meine Ehre! Steh auf, mein Leben!“ Mein Verlangen war so brennend und meine Sehnsucht so glühend, dass ich mich ganz verzehrt fühlte.

Endlich erblickte ich meinen geliebten Sohn, wie er begleitet von dieser großen Zahl von Seelen im Triumph aus der Vorhölle emporstieg und sich zum Grab begab. Es war die Morgendämmerung des dritten Tages, und wie die ganze Natur ihn beweint hatte, so freute sie sich jetzt über seine unmittelbar bevorstehende Auferstehung, dass sogar die Sonne ihren Lauf beschleunigte, um Zeuge der Auferstehung zu sein ... Aber, o Wunder, bevor er auferstand, zeigte Jesus dieser ganzen großen Menge seine Heiligste Menschheit, blutend, verwundet, entstellt, wie er sich aus Liebe zu ihnen und zu allen erniedrigt hatte. Alle waren ergriffen und bewunderten die Unvergleichlichkeit seiner Liebe und das große Wunder der Erlösung.

Meine Tochter, o wie gerne hätte ich dich im Moment der Auferstehung meines Sohnes dabei gehabt! Er war ganz Majestät; seine mit seiner Seele vereinte Gottheit ließen Meere von Licht und unbeschreiblicher Schönheit hervorbrechen, die Himmel und Erde erfüllten, und indem

40 Stundenuhr des Leidens, 19. Stunde

er als Sieger seiner Macht Ausdruck verlieh, befahl er seiner toten Menschheit, seine Seele von Neuem in Empfang zu nehmen und triumphierend und glorreich zum unsterblichen Leben aufzuerstehen.

Welch feierlicher Akt! Mein teurer Jesus triumphtierte über den Tod und rief ihm zu: „Tod, du wirst kein Tod mehr sein, sondern Leben!“

Mit diesem Akt des Triumphes besiegelte er, dass er Mensch und Gott zugleich war, und mit seiner Auferstehung bestätigte und bekräftigte er nicht nur seine Lehre, die Wunder, das Leben der Sakramente und das ganze Leben der Kirche, sondern triumphtierte auch über den menschlichen Willen, der geschwächt und gleichsam unfähig zum wahren Guten war, um über ihn das Leben des Göttlichen Willens triumphieren zu lassen, das die Menschen zur Fülle der Heiligkeit und aller Güter führen sollte; gleichzeitig säte er in den Körpern, kraft seiner Auferstehung, den Keim der Auferstehung zur unvergänglichen Herrlichkeit. Meine Tochter, die Auferstehung meines Sohnes bestätigt und krönt alles und ist der feierlichste Akt, den er aus Liebe zu den Menschen gewirkt hat.⁴¹

Zweites glorreiches Geheimnis:

Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Maria spricht zu Luisa: Teure Tochter, mein auferstandener Sohn hielt sich vierzig Tage auf Erden auf. Sehr oft erschien er den Aposteln und Jüngern, um sie im Glauben und in der Sicherheit seiner Auferstehung zu bestärken, und wenn er nicht bei seinen Aposteln war, hielt er sich bei seiner Mutter im Zönakel⁴² auf, umgeben von den Seelen, die er aus der Vorhölle befreit hatte.

Am Ende der vierzig Tage belehrte Jesus die Apostel ein letztes Mal und hinterließ ihnen seine Mutter als Führerin und Lehrerin und versprach die Herabkunft des Heiligen Geistes; und während er alle segnete, fuhr er in den Himmel auf, zusammen mit jener großen Schar von Seelen, die er aus der Vorhölle mitgenommen hatte.

Alle die herumstanden, und es war eine große Zahl, sahen ihn aufsteigen, aber als er in der Höhe ankam, entzog ihm eine Wolke von Licht ihren Blicken. Meine Tochter, ich, deine Mutter, folgte ihm in den Himmel und wohnte dem großen Fest der Himmelfahrt bei, umso mehr, als für mich die Himmlische Heimat nicht fremd war, und außerdem wäre ohne mich das Fest meines in den Himmel aufgefahrenen Sohnes nicht vollständig gewesen.

Jetzt noch ein Wort an dich, teuerste Tochter. Alles, was du gehört und bewundert hast, war nichts anderes als die Macht des Göttlichen Willens, der in mir und in meinem Sohne wirkte. Deshalb wünsche ich so sehr, in dir das tätige, wirksame Leben des Göttlichen Willens einzuschließen; es ist ein tätiges Leben, da alle Menschen den Göttlichen Willen besitzen, aber der Großteil von ihnen unterdrückt und verdrängt ihn und macht ihn zu seinem eigenen Knecht. Und während der Göttliche Wille Wunder der Heiligkeit und der Gnade wirken könnte und Werke, die seine Macht bezeugen, wird er von den Menschen gleichsam mit gebundenen Händen zur Untätigkeit gezwungen, ohne seine Macht entfalten zu können.

Sei daher aufmerksam und wirke mit all deinen Kräften mit, dass der Himmel des Göttlichen Willens sich in dir ausbreite und mit seiner Macht wirke, was er will und wie er will.⁴³

41 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 28. Tag

42 Zönakel = Abendmahlssaal

43 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 29. Tag

Drittes glorreiches Geheimnis:

Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat

Maria spricht zu Luisa: Höre mich an, meine Tochter. Unser Höchstes Gut, Jesus, ist zum Himmel aufgefahren, und bittet ständig vor seinem Himmlischen Vater für seine Söhne und Brüder, die er auf Erden zurückgelassen hat. Vom Himmlischen Vaterland aus wacht er über alle, niemand entgeht seinen Blicken; und seine Liebe ist so groß, dass er seine Mutter noch auf Erden lässt, als Trost, Hilfe und zur Belehrung und Begleitung seiner und meiner Kinder.

Als mein Sohn in den Himmel auffuhr, blieb ich weiter gemeinsam mit den Aposteln im Zönakel und erwartete die Ausgießung des Heiligen Geistes. Wir beteten gemeinsam und alle waren dicht um mich geschart; sie taten nichts ohne meinen Rat. Und wenn ich das Wort ergriff, um sie zu belehren, oder irgendeine Anekdote aus dem Leben meines Sohnes zu erzählen, die sie nicht kannten - wie z. B. die Einzelheiten seiner Geburt, seine kindlichen Tränen, sein liebevolles Wesen, die Ereignisse in Ägypten, die vielen Wunder seines verborgenen Lebens in Nazareth - o wie aufmerksam hörten sie mir dann zu, und waren ganz gerührt, so viele überraschende Einzelheiten zu hören und so viele Belehrungen, die er mir zu ihrem Nutzen gegeben hatte; denn mein Sohn hatte wenig oder gar nichts von sich selbst zu den Aposteln gesprochen und überließ mir die Aufgabe, ihnen zu offenbaren, wie sehr er sie geliebt hatte und ihnen all die Einzelheiten zu erzählen, die nur seine Mutter kannte.

Meine Tochter, so war ich inmitten meiner Apostel mehr als die Sonne, die sie erleuchtete, für sie war ich der Anker, das Steuer, die Arche, wo sie Zuflucht und Schutz in jeder Gefahr fanden. Daher kann ich behaupten, dass ich die junge Kirche auf meinen mütterlichen Knien geboren habe und meine Arme die Arche, in der ich sie zum sicheren Hafen geleitete und noch immer geleite.

Inzwischen kam der Tag, da der Heilige Geist, wie von meinem Sohn versprochen, in das Zönakel herabkam. Welche Umwandlung geschah an diesem Pfingsttage, meine Tochter! Kaum kam der Heilige Geist auf sie herab, da erlangten sie neue Erkenntnis, unbesiegbare Stärke, brennende Liebe; ein neues Leben beseelte sie und machte sie unerschrocken und mutig, dass sie in die ganze Welt hinausgingen, um die Erlösung bekannt zu machen und das Leben für ihren Meister hinzugeben. Ich verblieb mit dem geliebten Johannes und sah mich dann gezwungen, Jerusalem zu verlassen, weil der Sturm der Verfolgung begann.

Meine liebste Tochter, wisse, dass ich noch immer die Lehrerin in der Kirche bin; es gibt nichts, das ihr nicht von mir geschenkt wird. Ich kann sagen, dass ich mich aus Liebe für meine Kinder verzehre und sie mit meiner mütterlichen Milch ernähre. In diesen Zeiten jedoch will ich ihnen eine ganz besondere Liebe erweisen und ihnen zeigen, wie mein ganzes Leben sich im Reich des Göttlichen Willens gestaltet hat. Daher lade ich dich ein, auf meinen Schoß und in meine mütterlichen Arme zu kommen, die wie eine Arche dich sicher im Meer des Göttlichen Willens leben lassen. Eine größere Gnade könnte ich dir nicht erweisen. Ich flehe dich an, stelle deine Mutter zufrieden. Komm und lebe in diesem so heiligen Reich! Und wenn du bemerkst, dass dein Wille etwas begehrt, komm und flüchte dich in die sichere Arche meiner Arme und sage zu mir: „Meine Mutter, mein Wille will mich verraten, und ich übergebe ihn dir, damit du an seine Stelle den Göttlichen Willen setzt.“

O wie werde ich glücklich sein, wenn ich sagen kann: „Meine Tochter ist ganz mein, weil sie im Göttlichen Willen lebt!“ Und ich werde den Heiligen Geist in deine Seele herabkommen lassen, damit er alles Menschliche in dir verzehrt und mit seinem erfrischenden Atem über dir herrsche und dich im Göttlichen Willen befestige.⁴⁴

44 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 30. Tag

Viertes glorreiches Geheimnis:

Jesus, der dich o Jungfrau in den Himmel aufgenommen hat

Maria spricht zu Luisa: Meine liebste Tochter, heute ist deine Mama festlich gestimmt, denn ich will dir erzählen von meiner Reise von der Erde in den Himmel, an dem Tag, als ich aufhörte, den Göttlichen Willen auf der Erde zu erfüllen. Ja, in meinem ganzen Leben gab es keinen Atemzug, keinen Herzschlag, keinen Schritt, an dem das Göttliche Fiat nicht Anteil gehabt hätte mittels seines vollständigen Aktes; und dies schmückte, bereicherte und heiligte mich dermaßen, dass selbst die Engel verwundert waren.

Du sollst wissen, dass ich vor meiner Himmelfahrt mit meinem geliebten Johannes wieder nach Jerusalem zurückkehrte. Es war zum letzten Mal, dass ich im sterblichen Fleisch über die Erde ging, und die ganze Schöpfung, warf sich, wie intuitiv, mir zu Füßen, bis zu den Fischen im Meer, das ich überquerte und zu den kleinsten Vögeln; alle wollten von ihrer Königin den Segen empfangen, und ich segnete alle und gab ihnen den letzten Abschiedsgruß. So kamen wir in Jerusalem an, und ich zog mich an einen abgesonderten Ort zurück, wo mich Johannes hinführte und schloss mich dort ein, um nicht mehr von dort wegzugehen.

Meine gebenedeite Tochter, wisse, dass ich begann, in mir ein solches Liebesmartyrium zu empfinden und solch brennende Sehnsucht, mit meinem Sohn im Himmel vereint zu werden, dass ich davon verzehrt und krank vor Liebe wurde, und ich litt an starken „Liebesohnmachten“. Ich hatte vorher nie Krankheiten, nicht einmal leichte Unpässlichkeiten gekannt, da es in meiner ohne Sünde empfangenen und ganz im Göttlichen Willen gelebten, menschlichen Natur den Keim der natürlichen Übel nicht gab.

Wohl war ich während meines ganzen Lebens begleitet von Leiden, aber diese waren alle von übernatürlicher Ordnung, und bedeuteten für deine Himmlische Mutter Triumphe und Ehren und bewirkten, dass meine Mutterschaft nicht unfruchtbar, sondern mit vielen Kindern gesegnet war. Siehst du also, liebe Tochter, was es bedeutet, im Göttlichen Willen zu leben? Den Keim der natürlichen Übel zu verlieren, die nicht Ehren und Triumphe, sondern Schwächen, Elend und Niederlagen mit sich bringen. Höre deshalb, liebste Tochter, das letzte Wort deiner Mutter, die daran ist, in den Himmel einzugehen. Ich wäre nicht zufrieden, wenn ich meine Tochter nicht in Sicherheit wüsste.

Bevor ich gehe, möchte ich dir mein Testament übergeben und lasse dir als Mitgift denselben Göttlichen Willen, den deine Mutter besitzt und der mich mit solchen Gnaden überhäuft hat, dass ich dahin gelangte, Mutter des Wortes, Herrin und Königin des Herzens Jesu, und Mutter und Königin aller zu werden.

Höre mich jetzt an, liebe Tochter. Schon war ich krank und schwach vor Liebe. Um den Aposteln und auch mir Trost zu gewähren, fügte es das Göttliche Fiat gleichsam in wunderbarer Weise, dass alle Apostel außer einem, sich um mich versammelten im Augenblick meines Überganges in den Himmel. Allen zerriss es das Herz und sie weinten bitterlich. Ich tröstete sie, empfahl ihnen in besonderer Weise die junge Kirche und erteilte allen meinen mütterlichen Segen, der die väterliche Liebe gegenüber den Seelen in ihre Herzen einpflanzte. Mein teurer Sohn war in ständigem Gehen und Kommen vom Himmel, er konnte nicht mehr ohne seine Mutter sein. Und wie ich meinen letzten Atemzug aus reiner Liebe in der Unendlichkeit des Göttlichen Willens aushauchte, da empfing mich mein Sohn in seinen Armen und führte mich zum Himmel - inmitten der Engelchöre, die ihrer Königin huldigten.⁴⁵

45 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 31. Tag

Fünftes glorreiches Geheimnis:

Jesu, der dich o Jungfrau im Himmel gekrönt hat

Maria spricht zu Luisa: Der Himmel leerte sich, um mir entgegenzueilen. Alle jubelten mir zu, und bei meinem Anblick waren sie hingerissen und fragten sich im Chor: „Wer ist jene, die aus der Verbannung kommt, ganz an ihren Herrn angeschmiegt? Sie ist ganz schön, ganz heilig, in ihren Händen das Königszepter? Und so erhaben ist ihre Größe, dass die Himmel sich beugen, um sie zu empfangen! Kein anderes Geschöpf betrat je diese himmlischen Regionen so geschmückt und anmutig, so auserlesen und mächtig. Die Gottheit selbst fand an ihr solches Wohlgefallen, dass sie über alle Engel und Menschen erhoben wurde.“

Willst du wissen, meine Tochter, wer jene ist, der der ganze Himmlische Hof huldigt? Ich bin es, die nie den eigenen Willen tat, und der Göttliche Wille wohnte in solch reichlicher Fülle in meiner Seele, dass er die schönsten Himmel, die glänzendsten Sonnen, Meere von Schönheit, Liebe und Heiligkeit in mir ausbreiten konnte, mit denen ich - durch meine Vermittlung - allen Licht, Liebe und Heiligkeit schenken konnte und in meinem Himmel alle und alles einschließen konnte. So große Wunder waren das Werk des in mir wirksamen Göttlichen Willens. Ich war das einzige Geschöpf, das in den Himmel einzog, das den Göttlichen Willen so erfüllt hatte, wie er im Himmel geschieht und das sein Reich in meiner Seele gebildet hatte. - Der ganze Himmlische Hof wurde bei meinem Anblick von Staunen ergriffen, denn in mir erblickten sie den Himmel und zugleich die Sonne. Sie konnten ihren Blick nicht von mir abwenden, und ich erschien ihnen bei näherer Betrachtung wie das Meer, und sie bewunderten in mir auch die reinste Erde meiner Menschheit im schönsten Blumenschmuck, und ganz entzückt riefen sie aus: „Wie schön ist sie! Alles ist in ihr vereint; nichts fehlt ihr! Von allen Werken ihres Schöpfers ist sie das Einzige, das die ganze Schöpfung in sich einschließt.

Gesegnete Tochter, wisse, dass dies das erste Fest war, das im Himmel dem Göttlichen Willen zu Ehren gefeiert wurde, der so große Wunder in seinem Geschöpf gewirkt hatte. So feierte der ganze Himmlische Hof bei meinem Einzug in den Himmel all das Schöne und Große, welches das Göttliche Fiat in der Kreatur wirken kann. Seitdem haben sich diese festlichen Feiern nicht wiederholt, und daher wünscht deine Mutter so sehnlichst, dass der Göttliche Wille in absoluter Weise in den Seelen regiere, damit er seine unermesslichen Wundertaten wiederholen und seine herrlichen Feste erneuern kann.⁴⁶

46 Aus: Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, 31. Tag

Rosenkranz im Göttlichen Willen

Eine Anregung⁴⁷

von Pater Willibrord Driever OSB

Die folgenden Gesätze sind formuliert in der Spiritualität der Luisa Piccaretta; sie präsentieren wesentliche Aspekte der Spiritualität, ohne eine systematische oder logische Reihenfolge zu beanspruchen.

Es ist nicht gedacht, alle zehn Gesätze zusammen in Einheit zu beten, es wäre zu viel. Sondern man möge das eine oder andere Gesätz auswählen, welches der momentanen persönlichen Situation des geistlichen Lebens am besten entspricht und es langsam, besinnlich und verweilend (eventuell in der Gegenwart des Eucharistischen Herrn) beten, betrachten und verinnerlichen.

Die Formulierungen sind weniger für das gemeinschaftliche Gebet oder für das Gebet in einer Gruppe geeignet, sondern wollen eine Anregung und Vertiefung für das persönliche und private Beten sein.

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes:

- ❖ Jesus, dem ich mein Leben übergebe.
- ❖ Jesus, dem ich meinen Verstand, meinen Willen und mein Gedächtnis übergebe.
- ❖ Jesus, der meinen Verstand, meinen Willen und mein Gedächtnis zu Eigen nimmt.
- ❖ Jesus, den ich bitte, mich in seinen Göttlichen Willen aufzunehmen.
- ❖ Jesus, der mich in seinen Göttlichen Willen aufnimmt.
- ❖ Jesus, der mir erlaubt, mit ihm in seinem Göttlichen Willen zu leben.
- ❖ Jesus, den ich liebe in seiner Liebe und mit seinem Göttlichen Willen, im Namen aller und für alle Seelen aller Zeiten.
- ❖ Jesus, der seinen Göttlichen Willen in mich hineinfließen lässt.
- ❖ Jesus, in dessen Liebe und in dessen Göttlichen Willen ich alle Sünden meines ganzen Lebens bereue.
- ❖ Jesus, der mich zu einer lebendigen Opfergabe macht.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

⁴⁷ ohne kirchliche Billigung, nur zum privaten Gebrauch

Verwendete Literatur⁴⁸

Das Reich des Göttlichen Willens (Verlag Salvator Mundi):

Band I bietet eine Auswahl von Texten aus Luisas Schriften

Band II enthält „Die Stundenuhr der Passion Jesu Christi“

Band III enthält ausgewählte Texte über die Jungfrau Maria

Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, unveröffentlichter deutscher Text, PM

Erinnerungen an Luisa Piccarreta, Padre Bernardo Bucci, unveröffentlichter deutscher Text

Rundgang der Seele in Schöpfung und Erlösung, B. Calvi, unveröffentlichter deutscher Text, PM

Die deutschen Texte sind zum Teil vorläufige Übersetzungen; sie sind deshalb als Privates Manuskript (PM) gekennzeichnet.

⁴⁸ Wer Luisas Piccarretas Schriften näher kennenlernen will, dem seien die bereits veröffentlichten Bände aus der Reihe „Das Reich des Göttlichen Willens“ empfohlen. Diese Bücher sind im Verlag Salvator Mundi erschienen und können über den Verlag im Onlineshop bezogen werden:

www.salvator-mundi.at

Viele weitere Informationen zur Dienerin Gottes und über ihre Schriften finden Sie auf unserer Webseite:

www.luisapiccarreta.de